

# wattenwilerpost

2021-3

Informationen aus der  
Gemeinde Wattenwil





# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

## Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch)

## Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch). Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



## Impressum Ausgabe 2021-3

Erscheinungsdatum  
02.09.2021  
Auflage: 1670 Expl.

Redaktion  
Gemeindeverwaltung  
3665 Wattenwil  
Redaktionsteam:  
Daniel Zaugg  
Lara Saurer  
Rita Antenen  
Susanne Maibach  
Beat Stoll  
Susanne Wenger  
Nadine Werthmüller

Nächste Ausgabe  
18.11.2021

**Redaktions-  
schluss**  
18.10.2021

Die Wattenwilerpost  
erscheint 4 x pro Jahr.

## Inhalt

<b>Gemeinderat</b>	
Sommer in Wattenwil .....	3
Zeitnah informiert .....	4

<b>Ressorts/Kommissionen</b>	
Bericht aus dem Ressort Soziales .....	4
Strassen- und Wegreglement .....	5
Schmittestrasse, Schulwegsicherung Hagen... ..	5
Raiffeisen Bänkli.....	5
Resultateprüfungskommission RPK.....	6
Polysportiver Sportplatz Wattenwil.....	7
Rückblick Bundesfeier 2021 .....	8
Ironman Switzerland Thun 2021.....	9
Wattenwil-Märit vom 6. Oktober 2021 .....	10
Adventsfenster 2021 .....	10
Verkauf von Sandsäcken .....	11
Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ..	11

<b>Verwaltung</b>	
Es stellt sich vor: Cornelia Nussbaum	
AHV-Zweigstellenleiterin .....	12
Personelles.....	13
Prüfungserfolge .....	13
Tageskarte Gemeinde .....	14
Wohnortwechsel online melden.....	14
Wasserversorgung Wattenwil.....	15
Zu vermietende Räume .....	16
Anmeldung Ehrungen.....	29

<b>Schule</b>	
Primarschule Wattenwil	
Schulleiterin Monika Stücklin Rüttimann.....	17

<b>Institutionen/Vereine</b>	
Veranstaltungskalender 2021 .....	18
Forstbetrieb auf Erfolgskurs.....	19
Vorstellung des Frauenvereins Wattenwil.....	20
MuKi-Turne.....	20
Musikgesellschaft Wattenwil Infos.....	20
Angebote Musikschule Gürbetal .....	21

<b>Wissenswertes / Serien</b>	
700 Jahre Eidgenossenschaft	
800 Jahre Kanton Bern .....	22
Geschichte des Dorfes Wattenwil .....	23
10 Fragen an Lea Bähler .....	24
Spycher: Schatzkästli ohne Schatz? .....	26
FoodTrail Gantrisch .....	27
Museen in Wattenwil .....	31
(Unnützes) Wissen .....	32
Wettbewerb .....	32

<b>Aus der Bevölkerung</b>	
Neueröffnung Praxis für Hypnosetherapie ...	28
Mehr Velo-Sicherheit für die Jüngsten .....	29

<b>Kolumne</b> Stammtischgeplauder.....	30
---	----

# Sommer in Wattenwil

Liebe Wattenwiler\*innen

Die Coronasituation hat an unser aller Nerven gezerrt. Unzählige Einschränkungen mussten wir mittragen und für selbstverständlich befundene Freiheiten plötzlich abgeben. Mit dem Sinken der Ansteckungszahlen kamen die ersten Lockerungen. Wir alle wären bereit gewesen, einen wundervollen Sommer zu verbringen...

## Unwetter

Doch hat uns in diesem Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei den Unwettern im Juni und Juli kam manchmal fast etwas Weltuntergangsstimmung auf. Gespannt haben wir alle auf die Gürbe, die zahlreichen Seitenbäche und das Oberflächenwasser geschaut. Plötzlich war sie wieder spürbar, die unglaubliche Kraft der Natur. Wenn man sich in der Region umgeschaut hat, durften wir feststellen, dass wir zu grossen Teilen Glück gehabt haben. Die teuren Hochwasserschutzmassnahmen haben sich ausbezahlt. Die Abteilung Bau und insbesondere unsere Werkmeister haben unzählige Überstunden gemacht, um unser Dorf vor grösseren Schäden zu bewahren. Trotzdem hat das Wasser einige Keller und Garagen geflutet. Die Feuerwehr hat soweit möglich geholfen. Leider hat man in solchen Momenten jedoch immer zu wenig Maschinen und Menschen, die helfen können.

Auch meine Garage an der Bernstrasse sowie die ganze Strasse wurden zeitweise von Wasser bedeckt. Als wir die Schächte vom Laub und Dreck befreiten, den Verkehr runterbremsen und die Garagen reinigten, durfte ich einmal mehr Teil unseres Dorfgeistes werden. In Notsituationen helfen sich die Menschen aus der Nachbarschaft. Ein grosses Dankeschön geht an die Feuerwehr, ans Gemeindepersonal und an all die Menschen, die sich gegenseitig geholfen haben. Nur so ist es möglich, Notsituationen zu meistern. Was mir jedoch etwas Sorgen bereitet, war die Meldung, dass zahlreiche Senklochabdeckungen abmontiert wurden, damit das Wasser besser abfliessen kann. Dies macht im ersten Moment Sinn, bei näherer Betrachtung ist dies jedoch äusserst gefährlich. Durch das Schmutzwasser sind die Löcher nicht zu sehen, weshalb es zu schweren Unfällen kommen kann. Ebenso kann das Material in den Leitungen stecken bleiben und zu einem Rückstau führen. Deshalb bitte ich Sie, in Zukunft die Abdeckungen vom Laub zu befreien, sie jedoch nicht abzumontieren.

## Gegenseitige Rücksichtnahme

Spätestens seit dem Coronaausbruch ist es zunehmend schwieriger, konstruktiv miteinander zu diskutieren. Fragen werden oftmals mit Seitenhieben und Beleidigungen angereichert. Ich kann verstehen, dass es manchmal zum Verzweifeln ist, wenn die Mühlen der Demokratie oft nur im Zeitlupentempo vorankommen. Ich kann verstehen, wenn man bei Entscheiden, die einem nicht passen, von den Politiker\*innen genervt ist. Ebenso habe ich Verständnis, dass gerade Themen im Bereich Hausbau, bei der Verkehrssicherheit oder auch im sozialen Bereich enorm emotional

sein können. Doch dürfen wir nie vergessen, dass auch auf der anderen Seite Menschen sitzen. Menschen, die wie du und ich unter der aktuellen Situation leiden. In der Sache darf man durchaus einmal härter diskutieren, doch rufe ich uns alle dazu auf: «Häbet Sorg zunenand».



## Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+

Das Ressort Soziales hat das Projekt Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+ lanciert, nachdem es aufgrund der Coronamassnahmen verschoben werden musste. In den letzten Monaten fanden zahlreiche Befragungen der Wattenwiler Bevölkerung Ü60 statt. Ebenfalls durften wir eine Fachtagung zum selben Thema mit den Expert\*innen aus allen möglichen Richtungen durchführen. Die Vernetzung der verschiedenen Organisationen fördert die Synergien. An einer Ergebniskonferenz im Oktober werden wir über die ersten Resultate berichten. Mehr dazu siehe Seite 11.

## Neue Flaggen

Mit der Bundesfeier konnte nach langem Warten wieder einmal ein Event der Gemeinde durchgeführt werden. Dabei durften wir die neuen Fahnen einweihen, welche dank grosszügiger Unterstützung des Frauenvereins angeschafft werden konnten.



Manuel Liechti, Gemeindepäsident

## Zeitnah informiert

Wünschen Sie sich regelmässige Informationen über das Geschehen in der Gemeinde und wichtige Gemeinderatsbeschlüsse? Dann abonnieren Sie die Pressemitteilungen und die Informationen aus dem Gemeinderat. Die Pressemitteilungen beinhalten Informationen von regionalem Interesse und die Informationen aus dem Gemeinderat solche von kommunaler Bedeutung.

Melden Sie sich per E-Mail unter [info@wattenwil.ch](mailto:info@wattenwil.ch) und geben Sie bitte an, ob Sie die **Pressemitteilungen** und / oder die **Informationen** aus dem Gemeinderat wünschen. Dann werden wir Ihnen die Neuigkeiten künftig gerne per E-Mail zustellen.

Die Informationen sind auch auf unserer Website [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) unter «News» und «Aus dem Gemeinderat» verfügbar. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

*Gemeinderat Wattenwil*

## Bericht aus dem Ressort Soziales



Ich heisse Pia Stämpfli und darf seit Januar 2021 in meiner Funktion als Gemeinderätin das Ressort Soziales betreuen. Mein aktives Familien- und Berufsleben verbrachte ich vorwiegend im Aaretal. Seit 2010 geniesse ich nun das beschauliche Wattenwil im Gürbetal und bin glücklich, diesen Schritt vollzogen zu haben. Viele meiner bisherigen Lebenserfahrungen als Familienfrau, Pflegemutter, Mitarbeiterin in Institutionen für das Alter, der Kinder- und Jugendarbeit und in meinem Beruf als Physiotherapeutin bieten mir Grundlagen in meinem vielfältigen Ressort. Nun habe ich jedoch die Front gewechselt. Deshalb habe ich den Spruch von Charly Mackesy immer wieder vor Augen und möchte Ihnen diesen nicht vorenthalten.

*«Ist dein Glas halb leer oder halb voll?», fragte der Maulwurf. «Ich glaube, ich bin froh, dass ich ein Glas habe», sagte der Junge.*

Mein Arbeitsort ist meistens in der Verwaltungsabteilung Soziales an der Grundbachstrasse 4; zwar alles unter einem Dach, aber trotzdem in verschiedenen Teams. Die gut funktionierende Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitarbeitenden erleichtert es mir, den Überblick zu gewinnen. Das Thema Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+ ist aktuell mein grösstes Projekt.

Daneben gilt es

- Siegelungen korrekt aber auch einfühlsam für die Trauernden vorzunehmen
- die KRSB (Kommission Regionale Sozialbehörde) zu leiten und deren Reorganisation umzusetzen
- das gute Arbeitsumfeld in der Verwaltungsabteilung Soziales zu pflegen, damit es attraktiv ist und bleibt
- die Jugendarbeit mit ihren Bedürfnissen zu unterstützen (es läuft sehr gut in der Baracca)
- an verschiedenen General- und sonstigen Versammlungen von im Sozialbereich tätigen Institutionen teilzunehmen und die dazugehörigen Jahresberichte zu studieren
- mich ab und zu nach dem Stand des Projekts Schulsozialarbeit zu erkundigen
- zurückgestellte Projekte wie der neue Anlass Zäme – soziales Netzwerk oberes Gürbetal nicht ganz zu vergessen
- mich vielen weiteren kleinen Aufgaben zu widmen
- last but not least alles im Gemeinderat zu vertreten

Je nach Thema ist mein Glas mit einem leckeren Getränk gut gefüllt, manchmal ist aber auch nur ein Schluck Wasser drin. Genau das macht mein vielfältiges Ressort spannend aber auch anspruchsvoll. Ich wünsche mir möglichst viele schmackhaft gefüllte Gläser. Nur gemeinsam schaffen wir das! Vielen Dank für die Unterstützung von Ihnen allen und insbesondere von meinem kompetenten Team von Mitarbeitenden.

*Pia Stämpfli, Gemeinderätin Ressort Soziales*

# Strassen- und Wegreglement

Für das Gemeindegebiet Wattenwil soll ein Strassen- und Wegreglement ausgearbeitet werden. Das Reglement regelt die Klassierung der Strassen auf dem Gemeindegebiet, die Anforderungen an den Bau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Strassen sowie die Finanzierung. Es findet Anwendung auf allen in der Gemeinde gelegenen Strassen, Wegen, Brücken, Stegen und Plätzen, welche dem allgemeinen Verkehr dienen und als öffentlich oder privat im Sinne des kantonalen Strassengesetzes gelten. Die zuständige Arbeitsgruppe, bestehend aus den aktuellen Mitgliedern der Tiefbaukommission, wird dieses Jahr die Normalien definieren und das entsprechende Planungsinstrument bis Ende Jahr fertigstellen. Anschliessend soll das Gebiet der «Weggenossenschaft Allmend» als Pilotprojekt dienen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen zu gegebener Zeit in das Gesamtprojekt einfließen. Abklärungen und die juristische Beratung mit der kantonalen Planungsgruppe haben ergeben, dass dieses komplexe Thema umfassend angegangen werden muss und eine korrekte Umsetzung viel Zeit und Abklärungen erfordert.

*Beat Hofer, Stellenleiter RegioBV*

## Verkehrsprojekte Schmittestrasse und Schulwegsicherung Hagen

Zu den beiden Verkehrsprojekten haben Workshops mit den betroffenen Anwohner\*innen und Eigentümer\*innen stattgefunden. Die Konzepte werden nun aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung überarbeitet. Anschliessend sollen die Genehmigungsverfahren gestartet werden. Erste Massnahmen im Bereich Hagen werden ab Herbst 2021 umgesetzt. Im Bereich Schmittestrasse erfolgt die Umsetzung voraussichtlich im Jahr 2022. Der Zeitpunkt ist abhängig vom Projekt des Kantons im Bereich der Burgsteinstrasse/Bernstrasse. Dieses wurde aufgrund von Covid-19 zurückgestellt und wird vom Kanton neu gestartet. Der Terminplan ist noch unklar und wird vom Kreisoberingenieur II des Kantons Bern zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

*Beat Hofer, Stellenleiter RegioBV*

## Raiffeisen Bänkli

Die Raiffeisen Bank Gürbe hat den Gemeinden im Einzugsgebiet auf Bedarf ein Bänkli gesponsert. In Wattenwil wurde die neue Sitzgelegenheit in der äusseren Allmend aufgestellt. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei der Raiffeisenbank Gürbe für die schöne Geste und freut sich, den Wattenwiler\*innen damit einen weiteren Rastplatz bieten zu können.

*Gemeinderat Wattenwil*



# Vorstellung Resultateprüfungskommission RPK

Im Austausch mit der Bevölkerung haben wir festgestellt, dass die RPK eher unbekannt ist. Deshalb wollen wir hiermit unsere Tätigkeiten vorstellen.

## Die Kommission und ihre Mitglieder

Die RPK ist eine ständige Kommission, die jeweils für vier Jahre vom Wattenwiler Stimmvolk gewählt wird. In der laufenden Legislatur (2021 bis 2024) besteht sie aus Dominik Antenen, Christian Bieri und Philipp Megert, wobei alle drei Mitglieder dieselben Rechte und Pflichten haben und sich selbst organisieren. Als unabhängige Kommission ist sie weder Teil des Gemeinderats, der Verwaltung, noch des (externen) Rechnungsprüfungsorgans, sondern sie legt direkt der Gemeindeversammlung Rechenschaft über ihre Tätigkeiten ab.

Nach einer ersten Organisationsitzung im Januar stürzten wir uns gleich in die Arbeit, indem wir bis Ende Juni bereits 12 Kreditabrechnungen über verschiedene Gemeindevorhaben aus den vergangenen Jahren prüften.

## Kreditabrechnungen

Mehrheitlich stammen Kreditabrechnungen aus der RegioBV sowie aus der Finanzverwaltung. Wir prüfen dabei z. B. folgende Punkte und erstellen anschliessend pro Kreditabrechnung einen Prüfbericht:

- Welches Organ genehmigte den Kredit?
- Wurden die Submissionsvorschriften eingehalten?
- Verliefe die Bewertung der Offerten korrekt, nachvollziehbar und fair?
- Wurden für die grossen Vorhaben Werkverträge abgeschlossen?
- Wurden Rechnungen und Leistungsrapporte kontrolliert und zur Zahlung freigegeben?
- Gab es Einnahmen im Zusammenhang mit den Vorhaben und wurden diese korrekt verbucht?
- Sind Bauabrechnung und Finanzbuchhaltung übereinstimmend?
- Können Abweichungen nachvollziehbar begründet werden?
- Wurden Abweichungen dem zuständigen Organ ordnungsgemäss unterbreitet?

usw.

Unsere Prüfberichte werden im positiven Fall vom Gemeinderat bewilligt, womit das Geschäft abgeschlossen ist. Falls wir mit einer Kreditabrechnung nicht einverstanden sind, senden wir unseren Prüfbericht zur Überarbeitung an die Gemeindeverwaltung. Als Mitglieder der RPK müssen wir uns bei der Arbeit jeweils möglichst schnell einen Überblick über das Vorhaben verschaffen. Handelt es sich dabei um Bauten, Wege, Informatikprojekte, Beschaffungen und Sanierungen, ist ein vielseitiges Interesse an Gemeindetätigkeiten hilfreich und nützlich.

## Aufsichtsstelle für Datenschutz

In der Gemeindeordnung Art. 28 ist unsere Rolle folgendermassen definiert:

«Die Resultateprüfungskommission ist Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen im Sinne von Art. 33 des Datenschutzgesetzes.» In Absatz 3 steht: «Sie erfüllt die ihr gemäss Arbeitsauftrag Datenschutzaufsichtsstelle zugewiesenen Aufgaben. Sie unterstützt die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat bei der Schulung der Mitarbeiter und Behördenmitglieder bezüglich des verantwortungsvollen Umgangs mit Personendaten.»

Uns scheint bei der Wahrnehmung dieser Aufsichtspflicht wichtig, dass wir mit einer neutralen Grundeinstellung an die Arbeit gehen: Jedes Datenschutz-Anliegen oder -problem soll neutral beurteilt sowie rechtskonform, nachhaltig und praktikabel für alle Beteiligten und Betroffenen gelöst werden. Zur Beurteilung bzw. Lösung von komplexen Datenschutzangelegenheiten können wir dank einem Budget auch eine externe Fachstelle, wie beispielsweise eine Rechtsberatung, beiziehen.

## Für was sind wir nicht zuständig?

Immer wieder tragen Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen an uns heran:

- «Schaut bei der Abstimmung ganz genau hin!»
- «Habt ihr das Budget kritisch hinterfragt?»
- «Wenn ihr die Gemeindefinanzrechnung geprüft habt, so wird sie schon stimmen!»
- «Habt ihr euch mit der Evaluation des Materials XY auseinandergesetzt?»

Solche und ähnliche Anliegen liegen in der Zuständigkeit anderer Stellen: Für die korrekte Durchführung und Auszählung von Abstimmungen ist der Präsident des Abstimmungsausschusses verantwortlich. Das Budget erarbeitet der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission. Die Jahresrech-

nung der Gemeinde kontrolliert eine externe Revisionsstelle. Welches Fahrzeug das Richtige ist, wird vom Gemeinderat auf Antrag der zuständigen Kommission entschieden. Bei all diesen Fällen hat die RPK weder Einblick noch Mitspracherecht.

### **Beauftragung durch die Gemeindeversammlung:**

Die Gemeindeversammlung kann uns mit weiteren, nicht dauerhaften Aufgaben betrauen:

1. Eine stimmberechtigende Bürgerin oder ein stimmberechtigter Bürger oder auch eine Gruppe von Bürger\*innen können der Gemeindeversammlung einen Antrag für eine Aufgabe an die RPK stellen.
2. Der Antrag muss konkret aufzeigen, was die RPK überprüfen oder als weitere, nicht dauerhafte Aufgabe bearbeiten soll.
3. Über die Beauftragung der RPK muss natürlich abgestimmt werden, d. h. die Gemeindeversammlung muss den Antrag zur Beauftragung der RPK annehmen.
4. Mit der Annahme des Antrags durch die Gemeindeversammlung sind wir legitimiert, etwas zu überprüfen, oder eine weitere Aufgabe zu bearbeiten und damit unser Tätigkeitsfeld zu erweitern.

### **Die RPK – das Auge der Bevölkerung auf kommunale Tätigkeiten**

Wir hoffen, dass Ihnen unser Artikel einen kleinen Einblick in unsere Welt gegeben hat und freuen uns auf jeden Austausch mit Ihnen. Gerne nehmen wir Anliegen aus der Bevölkerung entgegen und versuchen, daraus konstruktive Beiträge zum Gemeinwohl zu leisten.

*Dominik Antenen, Christian Bieri und Philipp Megert*

## **Polysportiver Sportplatz Wattenwil**

Im späten Frühling begannen die Bauarbeiten am neuen Sportplatz beim Schulhaus Längmatt. Da die Einweihung erst nach dem Schulstart 2021/2022 stattfinden kann, wird in dieser Ausgabe die Entstehung des Sportplatzes beschrieben. Nach dem Motto «Bilder sagen mehr als tausend Worte» haben wir von Zeit zu Zeit ein Foto vom Baufortschritt gemacht. Einen detaillierteren Bericht zur Eröffnung lesen Sie dann in der Ausgabe 2021-4.

*Rita Antenen*



# Rückblick Bundesfeier 2021

Der Anlass war im Vorfeld in vielerlei Hinsicht geprägt von Unsicherheit, insbesondere wegen der Corona-Vorschriften und der Wettervorhersage. Wir wollten einen Anlass für alle durchführen und haben uns bewusst gegen eine Bundesfeier mit Corona-Zertifikat entschieden. Die Konsequenz hierbei war, einen Anlass mit max. 500 Personen draussen, bzw. 250 Gästen (mit Kontakt-Tracing) drinnen, abzuhalten.



Noch am Mittag prophezeiten alle Wettervorhersagen, dass der Regen erst nach 22:00 Uhr eintreffen würde und somit war für uns klar, dass wir die Feier draussen abhalten würden. Exakt nach der Eröffnungsrede fielen die ersten Tropfen und danach goss es wie aus Kübeln und wollte einfach nicht mehr aufhören. Alle Gäste suchten sich einen möglichst trockenen Platz bei den Unterständen. Improvisieren war angesagt, um irgendwie alle freien Plätze am «Schärme» noch mit zusätzlichen Tischen und Bänken zu besetzen. Unter einem Partyzelt bei erschwerten Bedingungen musste auch Toni Bähler seine Festrede über das Dorf und die Geschichte Wattenwils halten. Der Kinder-Fackelumzug fand dann nur mit den Tambouren auf einer verkürzten Strecke statt, leider ohne Musikgesellschaft, da die Instrumente die Nässe nicht vertragen. Dank des Sondereinsatzes unseres Werkhofchefs Rolf Schmid konnte das 1. Augustfeuer unter gütiger Mithilfe der Fackel-Kinder doch noch zum Brennen gebracht werden. Als nach 22:00 Uhr der Regen etwas abklang, nutzte Raphael Portner die Gelegenheit und zauberte sein Feuerwerks-Spektakel in den Wattenwiler-Himmel. Am meisten gefreut hat mich die Tatsache, dass die Gäste und Helfer\*innen die Situation grösstenteils so, wie sie war, akzeptiert haben und wir diesbezüglich keine negativen Reaktionen entgegennehmen mussten. Ein grosses Dankeschön an alle für das grosse Verständnis, die Unterstützung und den Besuch an der Bundesfeier.

Ein herzliches Dankeschön an folgende Beteiligten:

- FC-Wattenwil, Festwirtschaft und Infrastruktur
- Musikgesellschaft Wattenwil
- Trio Zbinden-Steuri
- Toni Bähler, Festredner
- Monika Jaussi und Martin Bähler, Alphonduo
- Tambouren Blumenstein
- Stefan Trachsel, Urs Megert, Joel Megert, Feuerwehr
- Raphael Portner und Team, Feuerwerk
- Toni Aegerter, Hauswart, Infrastruktur
- Rolf Schmid, Werkhof, Infrastruktur
- André Bähler, Lohnarbeiten, Holztransport
- Joerg Messmer, Pascal Zaugg, Regula Schaller, Manuel Liechti, Infrastruktur
- Familie Therese und Hans Wasem, Landbesitzer
- Algerd Skarulis, Dorffotograf
- Kommission Gesellschaft- und Kultur
- Manuel Kühne, Gemeindeverwaltung, Administration

Wir freuen uns schon jetzt auf eine trockene, warme und einfach ganz normale Bundesfeier im 2022.

*Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*



# Ironman Switzerland Thun 2021

Im Rahmen der Erstaussgabe des Ironman Switzerland Thun wird es zu Verkehrsbehinderungen, Umleitungen und Strassensperrungen kommen. Die Radstrecke führt von Thun über Amsoldingen, Thierachern, Seftigen, Kirchdorf nach Belp und weiter via Toffen nach Riggisberg, Wislisau und Rüti an Burgstein vorbei nach Wattenwil, von wo die Strecke durch Niederstocken und Reutigen nach Thun zurückführt. Auf der Radstrecke ist mitfahrender Verkehr nicht gestattet. Wo nicht anders gekennzeichnet, ist das Fahren in Gegenrichtung zu den Athleten erlaubt, eine Ausnahme bildet hier die Burgsteinstrasse. Die Burgsteinstrasse ist in beide Richtungen gesperrt. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag möglichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten. Es ist generell mit Wartezeiten zu rechnen, bitte planen Sie genug Zeit für Ihre Fahrt ein.

**Sonntag, 5. September 2021**  
**Wattenwil: 08:20 bis 17:00 Uhr**



## Strassensperrungen

Während der gesamten Dauer des Anlasses gelten folgende Strassensperrungen:

- Burgsteinstrasse ist in beide Richtungen gesperrt im Bereich Gurnigelstrasse – Postgasse.
- Postgasse ist in beide Richtungen gesperrt.
- Blumensteinstrasse ist in Richtung Reutigen bis nach Reutigen gesperrt.
- Gurnigelstrasse ist in beide Richtungen gesperrt.
- Strasse zwischen Rüti b. Riggisberg und Rüscheegg Graben ist in beide Richtungen gesperrt.
- Die Thunstrasse ist von Seftigen bis zur Ausfahrt Uttigen gesperrt.

Folgende Umleitungen werden empfohlen:

- nach Thun: via Forst-Thierachern
- nach Blumenstein / Pohlern / Oberstocken: via Forst-Thierachern-Amsoldingen
- nach Reutigen: via Thun-Autobahn-Wimmis

Anwohner\*innen Grundbach: Die Zufahrt ab Wattenwil Bären ist signalisiert und erfolgt via Erlenstrasse-Breitmoos-Blumensteinstrasse-Hagenstrasse-Fröschgasse-Vorgasse. Die Wegfahrt erfolgt via Vorgasse-Fröschgasse-Hagenstrasse-Blumensteinstrasse in Richtung Wattenwil.

Die direkten Anstösser\*innen der Burgsteinstrasse werden gebeten, gemäss persönlichem Schreiben, bei Bedarf Ihr Fahrzeug am Vortag im Dorfzentrum Wattenwil abzustellen, um eine Zu-/Wegfahrtmöglichkeit zu haben.

Alters- und Pflegeheim: Die Zu- und Wegfahrt ist via Schmittestrasse und Stützligasse möglich. Burgstein ist über Grundbach oder Mühlethurnen erschlossen.

## Öffentlicher Verkehr

- Die Linie 51 verkehrt nur zwischen Thun und Wattenwil, Bären. Die Strecke nach Blumenstein wird nicht bedient.
- Die Linie 53 wird eingestellt.

Alle Verkehrsinformationen sowie eine interaktive Karte mit allen Umleitungen finden Sie unter [www.bit.ly/anwohner](http://www.bit.ly/anwohner) (QR-Code)

News und Updates zum Event sind auf [www.ironman.com/im-switzerland](http://www.ironman.com/im-switzerland) ersichtlich.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Verständnis. Bei Fragen steht der Organisator sehr gerne zur Verfügung, melden Sie sich per Mail: [anwohner@ironman.com](mailto:anwohner@ironman.com).

*Heidi Guggisberg, Gemeinderätin Ressort Sicherheit*



# Wattenwil-Märit vom 6. Oktober 2021

## Strassensperre

Am 6. Oktober findet der traditionelle Wattenwil-Märit statt. Deshalb sind folgende Strassenbereiche am Mittwoch, 6. Oktober ab 03:00 Uhr bis Donnerstag, 7. Oktober, 06:00 Uhr gesperrt.

- Kantonsstrasse Wattenwil-Riggisberg / Burgisteinstrasse (Bärenkreisel bis Burgisteinstrasse 22)
- Postgasse (Metzgerei Luginbühl / Kiosk bis Verzweigung Fröschgasse)
- Schmittstrasse (Bärenkreisel bis Einmündung Dorfeggen)
- Kehr
- Grundbachstrasse (Uhren Bijouterie bis Gemeindeverwaltung)

## Verlegung Bushaltestelle STI

Die Bushaltestellen Postgasse und Bären sind am Mittwoch, 6. Oktober 2021 nicht bedient. Bitte beachten Sie die provisorischen Bushaltestellen an der Bernstrasse (Schuhgeschäft Sigrist und Denner).

## Marktinfo und Festbetrieb

Der Warenmarkt findet statt. Auf die Durchführung des Festbetriebes wird in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 und in Absprache mit den Betreiber\*innen verzichtet. Ein Take away Angebot während des Marktes ist vorgesehen. Genauere Informationen folgen im September auf der Gemeinde-Website [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) und im Thuner Amtsanzeiger.

## Parkplatzhelfer\*innen

Gesucht werden Helfer für das Einziehen von Parkplatzgebühren und die Einweisung am Vormittag und Nachmittag, von 07:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr (Halbtageseinsätze sind auch möglich). Die Einsatzzeit wird pro Stunde mit CHF 15.00 vergütet (Kinder CHF 10.00). Interessiert?

Melden Sie sich bis am 10. September 2021 bei der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 oder per Mail an [susanne.maibach@wattenwil.ch](mailto:susanne.maibach@wattenwil.ch) (Bitte Name, Adresse, Jahrgang, Telefonnummer angeben).

Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

*OK Wattenwil-Märit*

## Adventsfenster 2021

Bald sind wir schon wieder mitten in der besinnlichen Adventszeit mit festlich geschmückten Häusern und einer Vorfreude auf die Festtage. Auch in diesem Jahr möchten wir die Bevölkerung aufrufen, die Adventsfenster zum gemeinsamen Adventskalender werden zu lassen.

Gesucht werden Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Am Eröffnungsabend Ihres Fensters können Sie Ihre Adventsgäste im oder vor dem Haus mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Die Adventsfenster werden im Auftrag der Gemeinde fotografiert. Die Bilder werden anschliessend in einem Bericht in der Wattenwilerpost publiziert.

### Nähere Auskunft erteilen

Jonas Engeloch, Telefon 076 242 94 93 und Daniel Zaugg, E-Mail: [kultur@wattenwil.ch](mailto:kultur@wattenwil.ch)

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bis am Montag, 11. Oktober 2021 via Talon oder E-Mail an:

Gemeindeschreiberei, Vorgasse 1, 3665 Wattenwil, [info@wattenwil.ch](mailto:info@wattenwil.ch)

Die Zuteilung der Daten wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich die *Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)*



# Verkauf von Sandsäcken

## Die Feuerwehr Wattenwil verkauft einmalig Sandsäcke.

Die Sandsäcke können via Mail an [magazin@feuerwehr-wattenwil.ch](mailto:magazin@feuerwehr-wattenwil.ch) bis am 30.09.2021 bestellt werden. Bitte die gewünschte Anzahl Sandsäcke sowie Name und Vorname des Bestellers im Mail vermerken. Die bestellten Sandsäcke können dann am Samstag, **30.10.2021 zwischen 08:00 Uhr und 12:00 Uhr** beim Feuerwehr Magazin Wattenwil gegen Barbezahlung (CHF 6.00 pro Sack) bezogen werden.

Feuerwehr Wattenwil



## Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+

Erneut darf ich Sie, liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler, über das Projekt „Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+» informieren.

Im Juni fand das Fachtreffen mit elf Teilnehmenden statt, die in Institutionen oder auf privater Ebene mit gesunden und kranken Senior\*innen arbeiten. Weiter waren die Einwohnergemeinde sowie die Kirchgemeinde vertreten. Ich freue mich, dass die Vernetzung der Anwesenden gelungen ist. Sie kennen auf Grund ihrer Erfahrungen und/oder ihres Fachwissens die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung und konnten sie am Treffen einbringen.

Die Befragung unter der Leitung von Ursula Rauscher der Pro Senectute ist abgeschlossen. Über 50 Gespräche auf der Strasse und bei Senior\*innen zu Hause oder in Pflegeinstitutionen sind durchgeführt worden. Die Auswertung der Fragebogen erfolgte im August durch das Projekt-Team und Mitglieder aus der Arbeitsgruppe.

Der nächste grosse und wichtige Schritt wird die Ergebniskonferenz vom 13. Oktober 2021 in der Mehrzweckhalle des Oberstufenzentrums sein. An diesem öffentlichen Anlass werden wir Ihnen die Ergebnisse vom Fachtreffen und die Erkenntnisse aus den Befragungen vorstellen. Ziel der Konferenz ist, eine Priorisierung der gesammelten Ideen vorzunehmen.

Genauere Informationen zum Anlass finden Sie auf der Website der Gemeinde Wattenwil [www.wattenwil.ch/aktuelles/veranstaltungen](http://www.wattenwil.ch/aktuelles/veranstaltungen).

Wir planen mit Zuversicht. Die dannzumal geltenden Corona-Massnahmen können Änderungen im Programm zur Folge haben. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine schriftliche oder telefonische Anmeldung zum Anlass bis am Dienstag, 22. September 2021. Soweit es noch Platz hat, sind auch kurzfristig Entschlossene herzlich willkommen.

Aufgrund der Ergebnisse aus der Befragung und der Ergebniskonferenz formuliert die Fachperson der Pro Senectute anschliessend Empfehlungen für die zukünftige Alterspolitik der Gemeinde zuhanden des Gemeinderats.

Im Namen des Projekt-Teams  
*Pia Stämpfli, Gemeinderätin Ressort Soziales*



### Anmeldetalon

Ergebniskonferenz «Lebenswertes Wattenwil für Senior\*innen 60+»

Name .....  
Vorname .....  
Adresse .....  
PLZ/Ort .....  
Telefon .....  
E-Mail .....

per Mail [ursula.rauscher@be.prosenectute.ch](mailto:ursula.rauscher@be.prosenectute.ch)

per Post Gemeinde Wattenwil  
Ursula Rauscher  
Abteilung Soziales  
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

per Telefon 033 359 59 61 (Sozialdienst)

# Es stellt sich vor: Cornelia Nussbaum, AHV-Zweigstellenleiterin

Wenn mir der AHV-Zweigstellenleiter meines Lehrbetriebes prophezeit hätte, dass ich einmal bei einer AHV-Zweigstelle arbeiten würde, dann hätte ich ihn wohl ziemlich ausgelacht. Die Abgabe und Entgegennahme von Formularen schien mir nicht sonderlich spannend. Leider hatte ich während meiner Verwaltungslehre nicht die Gelegenheit, den Bereich der AHV-Zweigstelle in der Praxis kennenzulernen. Die Arbeit bei einer Zweigstelle ist nämlich alles andere als langweilig. Unsere Hauptaufgabe ist die Erfassung von allen beitragspflichtigen Betrieben und Einzelpersonen. Weiter bearbeiten wir Leistungsgesuche in Bereichen wie AHV, IV, HE = Hilflosenentschädigung, EL = Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, EO = Erwerbsersatz, MSE = Mutterschaft, VSE = Vaterschaft. Daneben verstehen wir uns als Beratungsstelle in vielen Lebensbereichen. Bei uns steht der Mensch nämlich im Mittelpunkt. Gerade in dieser ausserordentlich schwierigen Zeit erleben wir es nicht selten, dass beim Ausfüllen eines simplen Formulars doch die eine oder andere Träne fliesst. Viele Menschen sind dankbar, wenn sie ihre Ängste und Nöte deponieren können. Für uns ist eine Selbstverständlichkeit, dass wir zuhören, beraten und gegebenenfalls auch vermitteln.



Während unserer Tätigkeit kommen wir so mit vielen Stellen in Kontakt, beispielsweise mit der Pro Senectute, Pro Infirmis, Ärzten, Hauswirtschaftsdiensten, Heimen, Sozialdiensten, etc. Weiter sind wir die Vermittlungsstelle zwischen der Ausgleichskasse des Kantons Bern und den Selbständigerwerbenden und Arbeitgebenden sämtlicher Anschlussgemeinden der Region. Dazu gehören Blumenstein, Burgistein, Forst-Längenbühl Seftigen, Gurzelen, Pohlern, Uebeschi und natürlich Wattenwil. Fragen zu Rechnungen in jeglicher Hinsicht, das Bearbeiten von Lohnbescheinigungen und Mutationen gehören hier zu den Hauptaufgaben. Zum heutigen Zeitpunkt werden wir auch oft mit Existenzängsten von Selbständigerwerbenden konfrontiert. Damit ich meine Tätigkeit noch besser ausführen kann, habe ich vor kurzem den Fachausweis für AHV-Zweigstellenleiter erworben.

Ursprünglich wollte ich aber eigentlich Buchhändlerin werden. Eine Schnupperlehre bei einer Gemeindeverwaltung hat mich aufgrund der vielseitigen Tätigkeiten so überzeugt, dass ich schliesslich die Verwaltungslehre in Ostermundigen absolviert habe. Nach fast zehn Jahren Action beim Sozialdienst Ostermundigen, fast zehn Jahren als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin im schönen Städtli Laupen mit all seinen liebenswerten und offenen Bürgerinnen und Bürgern, nach einem Abstecher auf den immer sonnigen Längenberg und nach einer wunderbaren Zeit in einem stadtnahen und ebenso ländlichen Mechiuche (Meikirch) brauchte ich einen kompletten Tapetenwechsel. Mein Fernweh konnte nämlich trotz vielseitigen Ferienaufenthalten nicht mehr gestillt werden. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt bin ich vor bald sechs Jahren im Gürbetal angekommen. In dieser Umgebung habe ich sodann auch einen Job gesucht und eine Stelle bei der Gemeinde Wattenwil angenommen.

Ursprünglich in der Agglomeration Bern aufgewachsen, habe ich lange Zeit mit meinem Ehemann im Seeland verbracht. Nachdem wir auch ein paar Jahre Emmental-Kenntnisse erworben haben, sind wir vor zwei Jahren im Gantrisch-Gebiet sesshaft geworden. Wann immer möglich sind wir jedoch mit unserem Truck-Camper unterwegs, am liebsten im hohen Norden, oder wandern mit dem Zelt durch die Natur. Mit dabei ist seit 2015 unsere lustige und liebenswerte Labrador-Hündin Juna (keltisch Ersehnte/Erwünschte). Mit meiner wunderbaren Begleiterin streune ich in jeder freien Minute durch die Wälder oder trainiere so oft möglich im Bereich Mantrailing (Personensuche). An meinen freien Abenden spiele ich Akkordeon, am liebsten Klezmer, Tango oder Musette, relaxe in meiner Bibliothek und/oder höre Musik. Da kann es neben Schweizer Mundart, Hip-Hop, Country und deutschem Pop auch mal richtig rockig zu- und hergehen.

## **Zum Schluss mein Lebensmotto**

Eines Tages wirst du aufwachen und keine Zeit mehr haben für die Dinge, die du immer tun wolltest. Tue sie jetzt. *Paolo Coelho*

*Cornelia Nussbaum, AHV Zweigstellenleiterin*

# Personelles

## Neue Lernende

### Severin Sernatinger

*Bild oben links*

Severin Sernatinger, wohnhaft in Wattenwil, hat am 1. August 2021 seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, begonnen.

### Lars Eberhard

*Bild oben rechts*

Lars Eberhard, wohnhaft in Pohlern, hat am 1. August 2021 die Ausbildung zum Kaufmann EFZ gestartet.

Wir wünschen den beiden viel Freude an ihrer Ausbildung.

### Stefanie Luginbühl, Verwaltungsangestellte

*Bild unten links*

Per 1. August 2021 hat Stefanie Luginbühl ihre Arbeit als Verwaltungsangestellte 100% bei der RegioBV angetreten. Die 19-Jährige wohnt in Reichenbach im Kandertal und verbringt ihre Freizeit mit Freunden und wandert auch mal gerne.

### Sabrina Tomasone, Sekretariat Sozialdienst Region Wattenwil

*Bild unten rechts*

Per 1. September 2021 wechselt Sabrina Tomasone ihren Arbeitsplatz. Sie freut sich auf die Rückkehr ins Sekretariat des Regionalen Sozialdienstes, nachdem sie die letzten Jahre in der Regionalen Bauverwaltung tätig war.



# Prüfungserfolge

### Michael Schmutz, Kaufmann EFZ

*Bild oben links*

Wir gratulieren unserem Lernenden Michael Schmutz herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Michael hat per 1. August 2021 eine Anstellung bei der Gemeinde Thurnen erhalten. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

### Manuel Kühne, Berufsmaturitätsschule

*Bild oben rechts*

Manuel Kühne war seit 1. August 2019 Teilzeit bei der Abteilung Präsidiales angestellt. Er hat während dieser Zeit die Berufsmaturitätsschule besucht und in diesem Sommer sehr erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation.

### Silvan Dauner, bernischer Gemeindeschreiber

*Bild unten*

Silvan Dauner, RegioBV, hat letztes Jahr das Diplom als bernischer Bauverwalter abgeschlossen. Zusätzlich hat er nun die Weiterbildung zum bernischen Gemeindeschreiber besucht und die Prüfungen erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation.



# Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich drei Tageskarten Gemeinde** (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben, sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.



Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner\*innen der Gemeinden Wattenwil und Forst-Längenbühl keine Fristenregelung. Für Auswärtige besteht eine Reservationsbeschränkung von frühestens 14 Tagen vorher.

Unter [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten spätestens vierzehn Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

*Finanzverwaltung Wattenwil*

## Wohnortwechsel online melden

Seit dem 1. Juni 2021 können Sie Ihren Wegzug, Zuzug oder Umzug der Gemeinde Wattenwil ganz bequem online melden. Dies ist mit der Einführung der Plattform «eUmzug» möglich.

eUmzugCH dient der Erfüllung der persönlichen Meldepflicht bei Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz. Gemäss Gesetz beträgt die Meldepflicht 14 Tage ab Datum der Adressänderung, bei Wegzu in eine andere Gemeinde bis zum Wegzugsdatum. Die Benutzung von eUmzug ist freiwillig und führt zu keinen Mehrkosten im Vergleich zum Schaltergang. Um eUmzug zu nutzen, müssen Sie volljährig und handlungsfähig sein. Der Dienst steht Personen mit Wochenaufenthalt leider nicht zur Verfügung.

Bei einem Umzug innerhalb der Schweiz können Sie sich bei Ihrer bisherigen Wohngemeinde abmelden. Wenn Ihre neue Wohngemeinde auf eUmzugCH verfügbar ist, können Sie auch die Anmeldung online vornehmen. Falls Ihre neue Wohngemeinde noch nicht an eUmzugCH angeschlossen ist, erfolgt die Anmeldung gemäss den Vorgaben der zukünftigen Wohngemeinde.

Durch eUmzug sparen Sie sich den Gang zur Gemeindeverwaltung Wattenwil. Zudem können Sie die Meldung orts- und zeitunabhängig vornehmen. Auf der Website [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) finden Sie den Link zur Plattform «eUmzug». Nach einer einmaligen Registrierung können Sie Ihre Meldung erfassen und übermitteln.

Bei Fragen zu eUmzug steht Ihnen die Abteilung Präsidiales gerne zur Verfügung: 033 359 59 11.

*Abteilung Präsidiales*

# eUmzugCH

# Wasserversorgung Wattenwil

Wassergrundgebühr	CHF	150.00*
Zählermiete	CHF	30.00*
Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup> Trinkwasser	CHF	1.90*

\* zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer

## Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

## Chemische Beurteilung

Gesamthärte	12.9 °fH	Quellen Blattenheid	weich
	30.0 °fH	Quellen Staffelalp	ziemlich hart
	25.2 °fH	Grundwasser Uetendorf	ziemlich hart

Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat	1.3 mg/1	Quellen Blattenheid
	7.7 mg/1	Quellen Staffelalp
	7.1 mg/1	Grundwasser Uetendorf

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

## Herkunft des Wassers

Dorf:	91.5 %	aus Quellen Blattenheid, Blumenstein
	8.5 %	des Trinkwassers aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WÄRET)
Grundbach:	49.9 %	Quellen Staffelalp
	45.9 %	Quellen Blattenheid
	4.2 %	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge Uetendorf

## Behandlung des Wassers

Quellwasser:	Entkeimung durch UV
Grundwasser	keine Behandlung

## Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Temperatur	5.0 °C	Quellen Blattenheid
	7.4 °C	Quellen Staffelalp
	12.0 °C	Grundwasser Uetendorf

## Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend. Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (Telefon 079 628 47 69) für Schadensbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude) so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger\*innen gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell-, und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

Wasserversorgung Wattenwil

# Zu vermietende Räume

In der Gemeinde Wattenwil werden diverse Räumlichkeiten vermietet. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl davon. Vielleicht ist darunter auch der passende Raum für Ihren nächsten Anlass.



## Schulanlage Hagen

Hagenstrasse 2 / 7, 3665 Wattenwil  
Gemeindeverwaltung Wattenwil, Telefon 033 359 59 11

### Zu vermieten

- zwei Turnhallen; je max. 500 Personen stehend / 350 Personen sitzend
- Küche; inkl. vorhandenes Besteck, Geschirr und Fritteuse
- Küche Primarschule; max. 30 Personen
- Bühne; hinter der Trennwand zur Turnhalle (8 x 12m)
- Aula; max. 100 Personen sitzend mit Beamer und Leinwand
- Hortraum; max. 20 Personen
- Die Schulanlage eignet sich für Vereine und öffentliche Veranstaltungen. Privatveranstaltungen sind nicht erlaubt.



## Feuerwehrgebäude

Gewerbestrasse 2, 3665 Wattenwil  
Gemeindeverwaltung Wattenwil, Telefon 033 359 59 11

- Gemeindsaal und Küche inkl. vorhandenes Besteck und Geschirr zu vermieten
- Maximal 75 Personen sitzend



## Mettlenstube

Weiermoosweg 2, 3665 Wattenwil  
Simone Engloch, Telefon 079 653 27 92

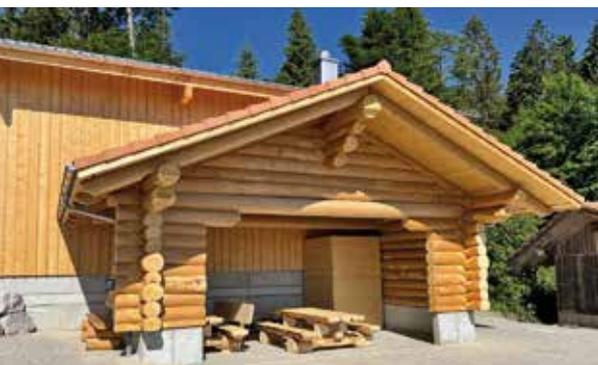
- Der Saloon kann von Freitag bis Dienstag für Familienfeste, spezielle Sitzungen und ähnliches gemietet werden.



## Brätlistelle Schattbuche, Stafelalp

Reservation Telefon 033 356 18 37

- Geeignet für ca. 25 Personen mit gedecktem Grill sowie Aussengrill.
- Nebenstehendes Waldhaus kann dazu gemietet werden, beheizbar, geeignet für ca. 20 Personen.



# Primarschule Wattenwil

## Neue Schulleiterin Monika Stücklin Rüttimann

Seit dem 1. August 2021 leitet Monika Stücklin Rüttimann die Primarschule Wattenwil mit einem Pensum von 55%. Insgesamt beträgt das Schulleitungspensum der Primarschule 65%. Urs Kaufmann, Schulleiter des Oberstufenzentrums Wattenwil, deckt die weiteren 10% des Pensums ab. Zurzeit besuchen 273 Schüler\*innen die Primarschule Wattenwil. Unterrichtet werden sie von 36 Lehrpersonen in den unterschiedlichen Stufen.

### Persönliches

Ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei schulpflichtigen Söhnen in Thun. Ich schätze die Lage meines Wohnorts sehr: am See, in der unmittelbaren Nähe von Bergen und Natur, nahe von Bern.

Nebst Unternehmungen mit meiner Familie und meinen Freunden lese ich in meiner Freizeit viel. Insbesondere Krimis haben es mir angetan. Auch bin ich gerne in der Natur unterwegs, sei es mit meinem E-Bike oder zu Fuss. Wenn ich Zeit habe, entspanne ich mich beim Klavierspielen und beim Gärtnern.

### Beruflicher Werdegang

Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das LehrerInnenseminar in Thun. Den Berufswunsch, Lehrerin zu werden, hatte ich seit der 2. Klasse und habe ihn nie bereut. Während der Seminarzeit absolvierte ich ein Austauschjahr an einer Highschool in den USA (Tennessee). Dieses hat mir einen spannenden Einblick in ein anderes Schulsystem gegeben und mir den Horizont geöffnet. Nach Abschluss des Seminars übernahm ich verschiedene Stellvertretungen und arbeitete drei Monate als Freiwillige im Pfadizentrum Kandersteg. Im August 1994 übernahm ich eine Stelle im Pestalozzischulhaus in Thun. Diesem blieb ich in verschiedenen Anstellungen (Klassenlehrperson 1./2. Klasse und 3./4. Klasse, Teilpensenlehrperson 3./4. Klasse) bis Ende Juli 2013 treu. Nach rund 20 Jahren Unterrichtstätigkeit erwachte in mir der Wunsch, mich in der Schulleitung zu engagieren. Seit 2013 bin ich als Schulleiterin tätig (Schule Stockental 2013-2015, Schule Stocken-Höfen 2015-2019, Schule Reutigen-Zwieselberg 2015-2021).

### Amt der Schulleitung

#### Aufgaben und Faszination

Die Aufgaben einer Schulleitung sind vielfältig und spannend. Es gilt, mit verschiedensten Anspruchsgruppen (Lehrpersonen, Schüler\*innen, Eltern, Schulkommission, Schulinspektorat etc.) zusammenzuarbeiten und deren Anliegen ernst zu nehmen. Es fasziniert mich, zusammen mit dem Kollegium die Schule zu gestalten und stetig weiterzuentwickeln. Nicht immer läuft alles rund, Konflikte gehören zum Schul(leitungs)alltag dazu. Wenn ich in einer Konfliktsituation zu einer Lösung beitragen kann, freut mich dies. Gerade mit der Einführung des Lehrplans 21 wurde der Austausch unter den Lehrpersonen noch wichtiger. Wie machst du es – wie mache ich es? Der Austausch setzt Potenzial frei, klärt Haltungen, bereichert und ist ein Gewinn für die Schüler\*innen und somit für die ganze Schule. Momentan konzentriere ich mich auf die Schul-

leitungsaufgabe, kann mir aber auch vorstellen, in Zukunft wieder einige Lektionen zu unterrichten.

### Anlässe und Motto im neuen Schuljahr

Das kommende Schuljahr steht unter dem Motto «Vielfalt». Ich freue mich auf vielfältige Anlässe zum Jahresthema. Alle anstehenden Anlässe findet man auf unserer Homepage.

### Corona-Handhabung

Auch im neuen Schuljahr begleitet uns die Covid-19-Situation. Es wird weiterhin eine Gratwanderung bleiben, die Massnahmen seriös umzusetzen und gleichzeitig den Schüler\*innen eine möglichst normale, unbeschwerte Schulzeit zu ermöglichen. Gemäss Informationen der BKD (Bildungs- und Kulturdirektion) werden während der ersten drei Schulwochen die freiwilligen Spucktests weitergeführt. Ich hoffe, dass wir im kommenden Schuljahr möglichst wenige positive Coronafälle haben werden und den Unterricht stets vor Ort weiterführen können.

### Ständige Veränderungen

«Das einzig Beständige ist die Veränderung» (Heraklit von Ephesos, 520 bis 480 v. Chr.). Dieses Zitat trifft auch auf die Schule zu. Veränderungen sind nicht immer einfach, gerne hält der Mensch am Vertrauten fest. Dies verhindert aber auf lange Sicht eine Weiterentwicklung. Mir ist wichtig, dass alle Mitarbeitenden an einer Schule neugierig bleiben. Neugierig auf Veränderungen, auf neue Ideen, auf neue Erkenntnisse. So bleibt die Schule am Ball, hält mit Veränderungen in der Gesellschaft mit. Gleichzeitig soll Bewährtes nicht grundlos über Bord geworfen werden. Eine Balance zwischen Bewährtem und Neuem ist wohl der richtige Weg.

### Es wäre schön...

... wenn die Schule Wattenwil ein Lernort für die Schülerinnen und Schüler ist, an dem sie Neues lernen, Freundschaften knüpfen, Durchhaltewille entwickeln, Gemeinschaft üben und immer wieder humorvolle Momente erleben können.

*Monika Stücklin Rüttimann  
interviewt von Rita Antenen*

### Dank

Wir wünschen Monika Stücklin Rüttimann viel Freude im neuem Amt und den Schüler\*innen und Lehrer\*innen einen guten, konstruktiven und fröhlichen Schulstart ins Schuljahr 2021/2022.



# Veranstaltungskalender 2021

## September

- 5. Ironman Switzerland Thun, Durchfahrt Dorf Wattenwil
- 11. Hornussergesellschaft Wattenwil: Hornusserfeste Wattenwil
- 12. Mittelländisches Nachwuchsfest
- 12. Hornussergesellschaft Wattenwil: Hornusserfeste Wattenwil
- 15. Interkantonales Nachwuchsfest
- 15. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seniorenausflug (halbtags)
- 19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, Kirche
- 25. Hornussergesellschaft Wattenwil: Hornusserfeste Wattenwil
- 25. Aare-Gürbetaler, Aktive
- 25. Hornussergesellschaft Wattenwil: Hornusserfeste Wattenwil
- 25. Aare-Gürbetaler, Nachwuchs
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Christnachtfeier, 22:00 Uhr, Kirche
- 31. Fussballclub Wattenwil: Silvesterhöck, Clubhaus Schmiedematte

**Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen zu den Anlässen aufgrund der Covid-19 Pandemie.**

## Oktober

- 6. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Wattenwil-Märit**
- 10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerklub, Kirche
- 18. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
- 23. Fussballclub Wattenwil: Racletteabend, Clubhaus Schmiedematte
- 29. Burgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf, Dreschschopf

## November

- 21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag, Kirche
- 26. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsmärit rund um die Kirche
- 28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gottesdienst mit dem Festtagschor, Kirche

## Dezember

- 2. **Einwohnergemeinde Wattenwil: Ordentliche Gemeindeversammlung**  
20:00 Uhr Mehrzweckgebäude Hagen
- 5. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeindeversammlung anschliessend an Gottesdienst
- 7. Burgergemeinde Wattenwil: Herbstversammlung, Restaurant Traube
- 18. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
- 18. Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf, Schützenhaus Mettlen
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche



## Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	11:45 bis 12:45 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

## In den Schulferien

Donnerstag	18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

## Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern ([www.dibibe.ch](http://www.dibibe.ch)) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

# Forstbetrieb auf Erfolgskurs

Aus den erfolgreichen Forstbetrieben der Burgergemeinden Wattenwil und Blumenstein wurde am 1. Juli 2017 die GürbeForst AG gegründet. Im vierten Geschäftsjahr lohnt sich ein Blick zurück.

Vor der Gründung der GürbeForst AG konnten die Burgergemeinden Wattenwil und Blumenstein als ähnliche Forstbetriebe bezeichnet werden. Warum also nicht etwas genauer über die Gürbe schauen und sich Gedanken über eine Zusammenarbeit machen? Ressourcen schaffen, Synergien erkennen und die Zeit des Generationenwechsels und Umbruchs in der Region positiv nutzen; dies waren die Ansätze vor der Gründung der neuen Organisation.

Am 1. Juli 2017 wurde der Betrieb bei der GürbeForst AG aufgenommen. Die Form der AG wurde gewählt, da diese Rechtsform für das Vorhaben die ideale Ausgangslage war und die gewünschte Flexibilität, aber auch die ebenfalls gewünschte Selbstständigkeit damit gezielt erreicht werden konnte. Mit rund CHF 600'000 Starteinlage, wovon rund CHF 200'000 Sacheinlagen, welche inzwischen bereits grösstenteils getilgt sind, wurde die Aktiengesellschaft finanziell auf ein solides Fundament gestellt. Als Aktionäre treten die Burgergemeinden Blumenstein und Wattenwil auf. Der Verwaltungsrat übernimmt die strategische Führung, operativ ist der Betriebsleiter, welcher auch als Revierförster amtiert, für die Geschäftsführung verantwortlich. Das Team harmonisiert, in der Zwischenzeit blickt man auf vier erfolgreiche Jahre zurück und macht sich Gedanken, wie das Erfolgsmodell ausgeweitet werden könnte. Mittelfristig soll das Forstrevier Oberes Gürbetal, in welchem sich die GürbeForst AG befindet und über diese auch die Revierhoheit hat, erweitert werden. Eine Erweiterung der AG ist statutarisch frühestens ab 2023 möglich. Bezüglich dem Hier und Jetzt kann der Homepage entnommen werden, dass aktuell rund 1020ha Wälder in einer Höhenlage von 600m ü. M. bis 1400m ü. M. gross mehrheitlich ostexponiert bewirtschaftet werden. Wer die Topografie rund um den Gurnigel kennt, weiss wie anspruchsvoll und zerklüftet das Gelände ist. Insbesondere die instabile Gürbe und ihre Nebenbäche benötigen viel Wissen und profunde Kenntnisse, um die Ziele Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Weiter ist der Homepage zu entnehmen, dass das Portfolio aus rund 75 % Nadelholz und 25 % Laubholz besteht, wobei der Anteil Laubholz eher zunimmt. Die GürbeForst AG operiert mit einem Hiebsatz von 7500m<sup>3</sup> Holz.

## Anspruchsvolle Aufgaben und Arbeiten

Die Aufgaben des Forstteams sind sehr vielfältig. Wie bereits geschildert ist das Gelände sehr anspruchsvoll und Bachverbauungen, Rutschverbauungen und Hangsicherungen gehören ebenso zum Repertoire wie der klassische Holzschlag. Im Pflichtenheft des Forstteams wird auch die Spezialholzerie mit hohem Sicherheitsrisiko sowie die Seilkranhholzerie erwähnt; auch dies Ausdruck der anspruchsvollen Geländeform. In den Dörfern Blumenstein und Wattenwil ist man sich bewusst, wie wichtig die Arbeit oberhalb der Dörfer für den Schutz vor Naturgefahren ist.

Ohne diese umsichtige, professionelle Arbeit wären die Schäden bei Ereignissen noch viel grösser, als sie sowieso schon sind. Entsprechend wird die Arbeit der GürbeForst AG und der beiden Burgergemeinden gewürdigt und wertgeschätzt. Am Erfolg der GürbeForst AG freut man sich mit.

## Ein Blick in die Zukunft

Die GürbeForst AG hat sich einige Ziele für die Zukunft gesetzt. Eines davon ist eine fachgerechte und effiziente Bewirtschaftung der Wälder, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und des naturnahen Waldbaus. Im Weiteren wird die Ausführung der hoheitlichen Aufgaben des kantonalen Forstdienstes im Forstrevier oberes Gürbetal 2055, wie beispielsweise die Beratung der Waldbesitzer waldbauliche Planung, Gebietsüberwachung im Bezug Forstschutz, vollzogen. Ein wichtiger Bestandteil ist auch das Sicherstellen der Arbeitsplätze sowie die regionale gute Verankerung. Auch dem Erbringen von Dienstleistungen und der Produktion von Sachgütern, welche immerhin zwei Drittel des Umsatzes ausmachen, wird sehr viel Beachtung geschenkt. Trotz dem Erfolg spricht der Betriebsleiter auch die Schattenseiten in Sachen Papierkram an: «Alles ist umfangreicher und unflexibler geworden. Die berühmte Nadel muss in einem immer grösseren Heuhaufen gefunden werden.» Er befürwortet die direkten Wege, den schlichten, aber effizienten Ablauf der verschiedenen Prozesse. Dazu steht ihm ein Team mit vier Forstwarten, einem Lernenden sowie einer Angestellten mit einem 20%-Pensum für die Verwaltungsarbeiten zur Seite.



Mit dem neuen, stattlichen Werkhof, welcher oberhalb der Stafelalp erst kürzlich fertig gestellt wurde, verfügt die Forst-Gürbe AG seit dem 1. Juli 2021 über ein von der Burgergemeinde Wattenwil vermietetes Forstgebäude und somit steht einem geplanten Wachstum fast nichts mehr im Wege.

*Rita Antenen*

# Vorstellung des Frauenvereins Wattenwil



Der Frauenverein Wattenwil setzt sich seit über 150 Jahren sozial ein und passt sich immer wieder den neuen Gegebenheiten an. Zu Beginn der Corona-Krise haben wir beispielsweise kurzerhand eine Kömerli-Hilfe für die Risiko-Gruppe auf die Beine gestellt. Die Aktion ist gut angekommen und es hat auch uns sehr viel Freude bereitet, diesen Menschen etwas Gutes zu tun. Unser Verein setzt sich auch ausserhalb von Corona für «das Miteinander» ein und bietet folgendes an: Brockenstube, Tanznachmittage, Mittagstisch, Bastelnachmittage und ein Chörli sowie viele weitere kleinere Aktionen.

Damit wir auch weiterhin modern bleiben und frische Ideen verwirklichen können, suchen wir neue Mitglieder (auch Vorstandsmitglieder) und freuen uns über deine Kontaktaufnahme:

[www.frauenverein-wattenwil.ch](http://www.frauenverein-wattenwil.ch)  
info@frauenverein-wattenwil.ch



## MuKi-Turne



Nach der Herbstferien vom 19. Oktober 2021 bis zu den Frühjahrsferien am 29. März 2022 immer am Dienstag von 09:00 bis 10:00 Uhr. Choschte duet das 70 Franke.  
Amäude chame sech bir Nicole Hänni-Hertig, Telefon 079 298 16 62.

*Turnverein Wattenwil*



## Musikgesellschaft Wattenwil: Informationen

Die Musikgesellschaft (MGW) arbeitet mit der Musikschule Region Gürbetal zusammen. Besteht das Interesse, ein Blasmusikinstrument zu erlernen, kann man sich über die MGW bei der Musikschule anmelden. Die MGW übernimmt einen Teil der Ausbildungskosten, auf der anderen Seite muss die auszubildende Person bereit sein, nach, oder eventuell schon während der Ausbildung, aktiv als Bläser\*innen oder Helfer\*innen in der MGW mitzumachen. Gleichzeitig kann man auf diesem Weg dafür schon früh das erlernte Instrument in einem Verein einsetzen und das Vereinsleben kennenlernen.

Bei Interesse können Sie sich gerne über unsere Homepage [www.mgwattenwil.ch](http://www.mgwattenwil.ch) informieren oder bei der Präsidentin der Musikkommission, Sandra Amacher, Telefon 079 412 67 92 nachfragen.

### **Vorankündigung an alle Wattenwilerinnen und Wattenwiler der Jahrgänge 1944 und älter**

Nachdem wir das Konzert & Theater im letzten Jahr pandemiebedingt absagen mussten, sind wir guten Mutes, dass wir es 2021 endlich wieder durchführen können. Wie bereits die letzten Jahre wird auch dieses Jahr die Anmeldung für das Konzert & Theater der Musikgesellschaft über einen Talon in der letzten Wattenwilerpost im November stattfinden. Da diese jeweils knapp vor dem Konzert erscheint, möchten wir euch bereits vorinformieren. Haltet euch doch den Sonntag, 28. November 2021, frei, um uns einen Besuch abzustatten zu können! Füllt dazu den Talon in der nächsten Wattenwiler-Post aus und schickt uns diesen zu, die Adresse wird wie gewohnt auf dem Talon vermerkt sein. Wir freuen uns bereits jetzt, euch endlich wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Musikgesellschaft Wattenwil, Präsident  
*Roman Kaufmann*

# Angebote Musikschule Gürbetal

Ab August hat es in den unten beschriebenen Angeboten noch freie Plätze! Schnupern nach Voranmeldung jederzeit möglich!

## Eltern-Kind-Musik-Kurse

Für Kinder ist eine anregende Umgebung sehr wichtig, damit sie ihre Persönlichkeit entfalten können. Im Kurs wird die ganzheitliche Entwicklung durch Musik gefördert. Es wird gesungen, getanzt, musiziert, improvisiert, mit verschiedenen Materialien gespielt und Verse werden kennengelernt. Kenntnisse werden keine vorausgesetzt. Geschwister sind herzlich willkommen.

**Wer:** Kleinkinder (1½ bis ca. 4 Jahre) und ihre erwachsenen Bezugspersonen

**Wann:** Dienstag: 15:30 bis 16:15 Uhr (Belp)

Mittwoch: 09:30 bis 10:15 Uhr, 10:30 bis 11:15 Uhr (Belp)

**Preis:** CHF 460.00 Franken/Familie (18 Lektionen)

## Musik & Bewegung/Instrumentenkarusell

Die Kinder sammeln Grunderfahrungen im rhythmisch-musikalischen Bereich durch Singen, Bewegen, Tanzen, Improvisieren, Musizieren auf verschiedenen Instrumenten (Trommel, Xylophon ...) und mittels der Sprache. Jedes Kind bekommt ein eigenes Heft, in das Verse, Lieder und anderes mehr eingeklebt werden. Somit können die Eltern den Verlauf des Unterrichts mitverfolgen. Eingebaut in den Unterricht ist auch die Vorstellung der grossen Instrumentenpalette, die an der Musikschule erlernt werden kann.

**Wer:** Kinder ab Kindergartenbeginn bis 8 Jahre

**Wann:** Mittwoch, 13:30 bis 14:15 Uhr, 14:20 bis 15:05 Uhr (Belp)

Freitag, 13:45 bis 14:30 Uhr (Uetendorf)

**Preis:** CHF 225.00/Kind (18 Lektionen)

## Kinderchor Singit

Erfolgreich gestartet ist letzten Sommer unser neues Kinderchor-Angebot Singit, das ganzheitlich Stimmbildung, Tanz und Bildnerisches Gestalten verbindet. Die Lehrerin Andrea Daniela Germ ([www.andrea-daniela.com](http://www.andrea-daniela.com)) hat in den letzten 25 Jahren eine Schaffensweise entwickelt, die die Kinder in ihrer Ganzheit fördert und ihnen wichtige und hilfreiche Werkzeuge im Umgang mit ihrer Stimme und ihrem Körper als Instrument vermittelt.

**Wer:** Kinder ab 8 Jahren in Gruppen

**Wann:** Montag, 16:30 bis 18:00 Uhr (Belp), Dienstag, 15:30 bis 17:00 Uhr (Uetendorf),

Donnerstag, 16:30 bis 18:00 Uhr (Riggisberg)

**Preis:** CHF 200.00/Semester/pro Schülerin oder Schüler

[www.ms-guerbetal.ch](http://www.ms-guerbetal.ch)



MUSIKSCHULE  
Region  
GÜRBETAL



# Historisches: 700 Jahre Eidgenossenschaft 800 Jahre Kanton Bern

Fortsetzung aus Wattenwilerpost 2021-2



Die Verantwortlichen für dieses Fest der Gemeinde Wattenwil trafen sich auf eine weitere Sitzung, bei welcher man sich mit den Vorbereitungsarbeiten auseinandersetzen wollte. Bereits im September 1990 wurde der Beschluss gefasst, welche Vorhaben die Vereine zum Fest mit einbringen würden. Geplant waren allgemeine Gesangsvorträge im Festzelt eine Aufführung der Trachtengruppe mit 4 bis 6 Tänzen. Am Samstagabend sollte eine Kaffeestube betrieben werden. Der Männerchor plante den Betrieb einer Bar und wollte sich am Umzug beteiligen. Eine Dorfolympiade, Flohmarkt, Schützenstand, Disco, Modellfahren und weitere Vereine wollten zu diesem Fest etwas beisteuern und sich in einer Form am aktiven Geschehen beteiligen.



## Unterhaltungsprogramm steht

Das grobe Raster des geplanten Festes konnte anlässlich der dritten Sitzung Anfang November 1990 bereits vorgestellt werden.

- Freitag: Jazzabend-Programm durch Jazzclub
- Samstag am Nachmittag: Konzert mit Schwyzerörgeli-Grossformation
- Samstag am Abend: Jodlerklub, Trachtengruppe, Bauernmusik, auf einen Conférencier wurde verzichtet. Das Programm sollte maximal zwei Stunden dauern. Tanzmusik-Vertrag wird abgeschlossen.
- Sonntag: Festtagsgottesdienst mit Musikgesellschaft, Apéro/Frühshoppenkonzert mit Musikgesellschaft, Umzug um 14:00 Uhr, «Usplampete» mit Kleininformation Schwyzerörgeli



Von der Schule her sollten rund 170 Sekundarschüler\*innen und rund 200 Primarschüler\*innen am Fest teilnehmen. Nach dem Einsatz der Schüler\*innen bekamen diese ein Sandwich und ein Getränk. Es fand eine Dorfolympiade mit folgenden Disziplinen statt: Büchsenwerfen, Steinstossen, Fischen, Torwandschiessen, Platzgen und eine Tierschau. Jeder Verein hatte sich im Vorfeld Gedanken über das Motto «Dorffest mit Begegnung» gemacht. Auswärtige Wattenwiler Bürger\*innen erhielten die Gelegenheit mit den ansässigen Wattenwiler\*innen Gedanken auszutauschen und zusammensitzten. Seit der Radiosendung «Spielplatz» vom 12. Oktober 1985 pflegte die Toggenburger Gemeinde Wattwil Freundschaft mit Wattenwil und wartete am Samstagabend mit einer Gastdarbietung auf. Am Sonntag fand ein grosser Umzug statt. Der Schulfestumzug sollte im Längmatt starten, dann über die Mettlengasse, den «Bären», die Dorfstrasse und die Postgasse gehen und schliesslich beim Festareal Hagen enden. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein Dorffest mit sehr viel Unterhaltung, neuen Begegnungen und Pflege von Traditionen werden sollte.



## Rückblick

Der Jazzabend war gemäss OK Bericht ein grosser Erfolg. Das Zelt war zu zwei Drittel gefüllt. Durch das schöne Wetter am Samstag konnte das Programm durchgeführt werden.

Da es am Sonntag stark regnete, konnte die Dorfolympiade nicht vollständig abgehalten werden. Der Schulfestumzug wurde auf einen schönen Tag verschoben. Der Umzug fand dann am 22. Juni anstelle dem 16. Juni 1991, vor etwas weniger Besucher\*innen statt. Nach dem Umzug wurde es dennoch ein gemütliches Fest im Schulareal. Als unschöner Moment blieb in Erinnerung, dass dem Taxidienstfahrer am Sonntag die Reifen zerstochen wurden. Um Eindrücke zu liefern, wie es vor 30 Jahren war, lassen wir aber gerne die Bilder sprechen.



Rita Antenen

Bilder: Maya und Erich Obrist

# Historisches: Geschichte des Dorfes Wattenwil

In der Ausgabe 2021-2 der Wattenwilerpost habe ich über folgende Vorschläge von Lohnansätzen berichtet, welche anlässlich einer Sitzung diskutiert wurden:

Handlanger	CHF 0.90
Maurer	CHF 1.30
Schreiner	CHF 1.20
Zimmerleute	CHF 1.10

Ein Mitglied der Baukommission betonte bei dieser Gelegenheit nochmals, dass der Devis auf keinen Fall überschritten werden dürfe. Auch Architekt Balmer erklärte seine Berechnungen nochmals. Die Preiserhöhungen des Eisens führten dazu, dass verschiedene Eisenkonstruktionen vereinfacht wurden. Über die Lohnfrage wollte er sich jedoch nicht äussern, nach seinem Input müssen die Preise jedoch nötigenfalls analysiert werden. Auch wurde unter anderem auf die damals arbeitslosen Schreiner aufmerksam gemacht, welche durch Schwarzarbeit den hiesigen Arbeitgebern Konkurrenz machten. Grundsätzlich schien die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer etwas harzig zu sein und es standen wohl immer wieder Hindernisse im Weg. Man war der Auffassung, dass die Schwarzarbeit von der Gewerkschaft nicht bekämpft werde, andererseits stehen die Arbeitgeber etwas zur Seite und unterschreiben den Arbeitsvertrag nicht. Eine gewisse Unzufriedenheit mit der Lage war von verschiedenen Seiten erkennbar und zeigte auch auf, dass man die Gemeinde Wattenwil wenig rühmen konnte. Der Arbeitersekretär wies die obengenannten Vorschläge der Gewerbeseite zurück. Sie waren für ihn nicht akzeptabel.

## Weitere Diskussionen

Es wurde mit harten Bandagen um die Lohnansätze gekämpft. Falls ein Streik anstehen würde, hätte das für alle unangenehme Folgen und der Schulhausbau würde wohl dahinfliegen. Aber nicht nur eine hitzige und lange Debatte betreffend die Lohnansätze war bei dieser Sitzung platzeinnehmend, sondern auch der Kostenvoranschlag des Architekten Balmer gab zu reden. Dieser musste sich vehement dafür wehren. Für die Lohnansätze wurden schliesslich folgende Vorschläge ausgearbeitet:

Handlanger	CHF 0.95
Maurer	CHF 1.33
Schreiner	CHF 1.25
Zimmerleute	CHF 1.10

## Konkrete Pläne

Am 26. September 1934 traf man sich zur nächsten Sitzung. Anhand von zwei Situationsplänen erläuterte Architekt Balmer die eventuelle Lage des Schulhauses. In Frage kamen die Ost- und Südlage. In eingehender Begründung sprach er sich jedoch für die Südlage aus. Detailskizzen zur Raumverteilung und Lage der einzelnen Räume und Etagen waren massgebend für die folgenden, angeregten Diskussionen. Etliche Fragen standen im Raum:

## Grundsätzliche Themen

- Süd- oder Ostlage
- Gemeinderatszimmer
- Abwartswohnung
- Dachausbau
- Einsparungsmöglichkeiten

Bevor jedoch über das Grundsätzliche gesprochen werden konnte, war es wichtig, vorab wesentliche Grundlagen zu schaffen:

- Wie soll das Schulhaus werden?
- Wie viel darf das Schulhaus kosten?

Man hatte erkannt, dass man sich vom Groben ins Feine vorarbeiten muss. Darüber mehr in der nächsten Ausgabe der Wattenwilerpost.

*Rita Antenen*

# 10 Fragen an Lea Bähler

## Lernende an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz (SFHB)

### Zur Person...

Lea Bähler ist in Wattenwil direkt neben und mit dem familieneigenen Säge- und Hobelwerk Bähler Holz AG aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Danach folgte die Lehre zur Schreinerin in Blumenstein beim Betrieb Wenger Fenster AG. Mittlerweile ist sie nur noch an Wochenenden und zur Ferienzeit in Wattenwil anzutreffen, da sie das Arbeiten mit Holz aktuell in Brienz in der Lehre zur Holzbildhauerin weiter vertieft (4. Lehrjahr). Etliche ihrer so entstandenen Werke sind ab 5. September 2021 im Ortsmuseum Wattenwil zu bewundern.



### **Frau Bähler, Sie haben sich für einen seltenen Beruf entschieden: Warum möchten Sie Holzbildhauerin werden?**

Ja, es ist ein sehr seltener Beruf. In Brienz besuche ich die einzige Schule dieser Art in der Schweiz, mit insgesamt lediglich 24 Ausbildungsplätzen über vier Lehrjahre verteilt. Ich war mir lange nicht sicher, welche Lehre für mich die richtige sein könnte und hatte quereinstecke in viele Berufe hinein geschnuppert. Da ich neben der Sägerei aufgewachsen bin, war ich schliesslich auch als Schreinerin schnuppern – was mir auf Anhieb sehr gefallen hatte. Die Lehre hat mir Spass gemacht – dennoch habe ich gemerkt, dass mir etwas fehlte: Es ging immer mehr um Maschinen als um das Holz an sich. Daher hatte ich mich umgesehen, was es für weitere Möglichkeiten gibt. So stiess ich auf die Schule für Holzbildhauerei in Brienz und war beeindruckt, welche verschiedenen Wege zur Holzverarbeitung bestehen. So beschloss ich, mich dort zu bewerben.

### **Braucht es für diese Schule denn eine spezielle Aufnahmeprüfung oder ist es ein leichter Einstiegsweg?**

Verlangt wird ein Schulabschluss, eine Lehre muss nicht zwingend vorangehen. Es gibt vorgegebene Schnuppertage, die besucht werden müssen. Danach bewerben sich die Interessent\*innen für die Aufnahmeprüfung. Diese dauert insgesamt drei Tage und beinhaltet grösstenteils zeichnerische Fähigkeiten. Dazu kommen noch Modellieren und zu einem kleinen Teil wird auch geschnitzt. Auf die 8 Jahrgangsstellen kommen zirka 15-20 Bewerber\*innen, zwei Drittel davon sind Frauen. Es ist eine sehr bunt gemischte Gruppe an Mitlernenden im Alter von 16 bis 35 Jahren, welche aus der ganzen Schweiz an die Schule in Brienz kommen.

### **Was beinhaltet die vierjährige Ausbildung?**

Zunächst absolvieren alle für ein halbes Jahr den Grundlehrgang: Man lernt über hundert verschiedene Meissel kennen, erfährt viel über das Holz und dessen Faser- und somit Bearbeitungsrichtung. Es geht um die Bearbeitung des Holzes zunächst noch im flachen Bereich: Wie mache ich einen Hohlchnitt, wie gestalte ich Rundungen? Danach folgt der Aufbau in drei Themen: Mensch, Tier und Ornament. Jedes Semester wechselt das Thema und damit auch die Lehrperson. Diese Rotation geht dann weiter und es folgen die «freieren» Semester, in denen man nicht mehr nach Vorlage, sondern nach eigener Phantasie zu schnitzen beginnt. Die Schule vereint Lehrbetrieb und Berufsschule, da es quasi keine externen Lehrstellen gibt, findet die Lehrzeit ebenfalls an der Schule statt. Jedoch gibt es eine klare Aufteilung in Handwerk und Theorie. Den Theorieteil à 4 mal 2.5 Wochen Blockzeit mit zusätzlich einigen Kursen unter dem Jahr besuchen mit uns gemeinsam Lernende anderer ähnlicher Kleinberufe: Die Drechsler\*innen, Korbflechter\*innen, Weissküfer\*innen und Küfer\*innen. Die Theoriefächer, die uns begleiten, sind sehr vielseitig; beispielsweise Holzkunde, Anatomie, Schrift, Kunstgeschichte, Stilkunde aber auch Administration und Buchhaltung, Rechnungswesen, Marketing und Werbung gehören dazu. Es werden uns folglich auch «Bürosachen» beigebracht, sodass wir später einmal beruflich selbstständig sein können und wissen, wie man eine Offerte schreibt oder den Preis eines Kunstobjektes berechnet. Auch unser Beruf muss trotz des traditionellen Metiers lernen, zukunftsorientiert und weltoffen zu denken.

### **Brienz liegt nicht gerade zentral – wohnen die meisten in der Nähe, wird gependelt?**

Nach der Schreinerlehre bin ich nach Brienz in eine Wohngemeinschaft mit einer künftigen Mitlernenden gezogen. Am Wochenende bin ich nach wie vor oft zu Hause, für die Holzarbeit bin ich hier besser eingerichtet, so kann ich Aufträge gestalten. Die WG-Zimmer in Brienz werden von Absolvent\*innen meist wieder an die neuen Lernenden übergeben, in der Regel wohnen wir so mit Mitlernenden oder mit Schüler\*innen der benachbarten Geigenbauschule zusammen. Daraus ergibt sich eine familiäre Gemeinschaft; wir kochen oft gemeinsam, baden im schönen Brienzsee, verbringen insgesamt viel Zeit zusammen.

## Sie können Ihre Werke ab September im Ortsmuseum ausstellen, wieviel Kunst hat sich denn bereits angesammelt?

In drei Jahren sind bereits einige Figuren entstanden – die meisten in der Lehre, andere in der Freizeit. Beispielsweise sind das eine zirka einen Meter grosse Hexe, ein Hund in Lebensgrösse als Hochrelief, Laufenten, viele Ornamente... Das kleinste Werk ist eine Kuh aus Nussbaum von ca. 25 cm. Am häufigsten arbeite ich mit Lindenholz – grundsätzlich kann man aber jedes Holz bearbeiten. Wir lernen auch mit der Motorsäge umzugehen, mit dem Carvingschwert, dann spielt die Holzart und -beschaffenheit weniger eine Rolle, ausser natürlich für die Optik.

Wer vorhat, das Holz noch zu bemalen, nimmt eher ein günstiges helles Holz wie eben Linde, bei dem die Struktur weniger interessant ist. Arve hingegen wird nicht ange-malt, das ist ein «No Go»: wegen dem Duft und den eingewachsenen Ästen wäre dies ästhetisch gegen alle Regeln.

## Bestimmt ist es aufregend, eigene Werke öffentlich zu zeigen? Kann man die Werke auch kaufen?

Ich bin sicher sehr gespannt auf die Rückmeldungen. Es ist das erste Mal, dass ich meine Arbeiten alle gesammelt ausstelle und noch dazu nicht unter jene der Mitlernenden gemischt. Ich stelle allerdings trotzdem nicht alleine aus, sondern mit dem Drechsler Erich Lehmann aus Schwarzenburg und Jörg Zeller, Schreiner aus Wattenwil. An manchen Werken habe ich lange gearbeitet, da hänge ich emotional dran und ich muss mich noch festlegen, welche käuflich sein werden. Natürlich würde ich mich sehr freuen, wenn jemand Interesse an meinen Arbeiten hätte, so ist es nicht! Der grösste Anteil der Figuren gehören der Schule, diese gibt man nach Lehrabschluss in Brienz ab. Eine Auswahl davon dient als Modelle für zukünftige Lernende, wovon wir jetzt auch profitieren.

## Arbeiten Sie auch mit anderen Materialien oder hauptsächlich mit Holz?

Beim Modellmachen brauchen wir Plastilin, eine Art Knete. Damit fertigen wir ein erstes Modell nach vorher angefertigter, zweidimensionaler Zeichnung. So können wir die Formen einüben. Danach folgt das Gipsen: zuerst die Schale, dann der Ausguss. So entsteht allmählich die gewünschte Figur in Gipsform – anhand dieser schnitzen wir danach unsere Holzfigur. Bei Reliefs ist es einfacher, da reicht natürlich die zweidimensionale Zeichnungsvorlage. Weitere Materialien und Gusstechniken, wie beispielsweise mit Wachs, sind Bestandteil der Ausbildung – jedoch konzentriere ich mich vorläufig aufs Holz, weil es mir schliesslich am besten gefällt.

## Wie geht es dann beruflich weiter?

Ich kann mir vorstellen, einen gewissen Prozentsatz selbstständig zu arbeiten. Es sind für unseren Beruf ja letztlich keine Stellen ausgeschrieben. Werklehrerin wäre auch ein Beruf für mich oder weiterhin Schreinerin; ich werde spontan sehen, was sich ergibt. Es ist nicht leicht, ein passendes Atelier zu finden. Jedoch ist es nach vier Jahren Ausbildung sicherlich mein Ziel, nicht «nur» als Hobby zu schnitzen.



## Und privat?

Den Sommer werde ich ein Praktikum bei Georg Demetz, einem bekannten selbstständigen Holzbildhauer im Südtirol absolvieren. Anschliessend mache ich noch etwas Italienferien; ich freue mich darauf! Nach der Lehre ziehe ich dann definitiv von zu Hause aus.

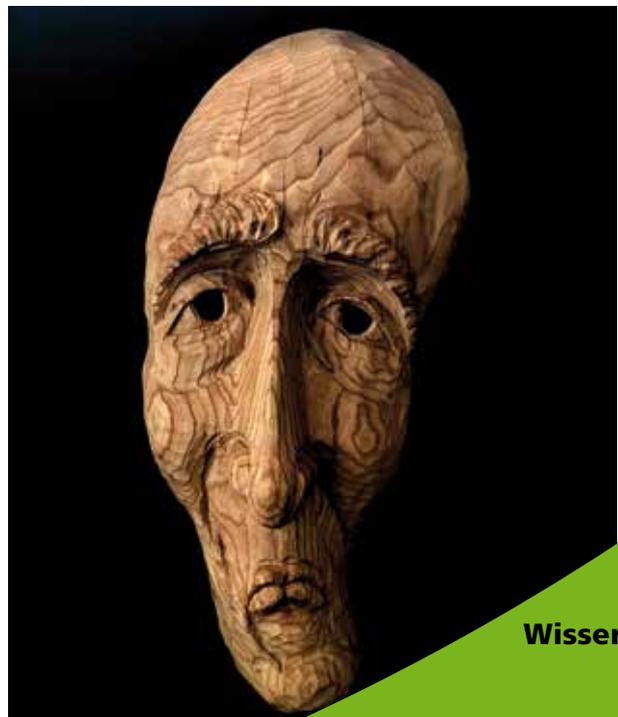
## Zum Schluss...

...möchte ich anderen kreativ und frei arbeitenden Menschen Mut machen, auch einmal in einen «speziellen» Beruf reinzuschauen. Es ist wichtig, dass man dem nachgeht, was einem gefällt – auch wenn es vielleicht zunächst nicht so rosig aussieht in der Berufswelt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Leute, die ich zum Teil lange nicht gesehen habe, die Ausstellung besuchen und sich diesen Teil meines Lebenswegs anschauen kommen!

*Die Ausstellung der Werke von Lea Bähler, Erich Lehmann und Jörg Zeller ist vom 5. September bis zum 12. Dezember 2021 jeweils sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr im Ortsmuseum Wattenwil zu bestaunen. Wie erwähnt eventuell mit Kaufmöglichkeit der einzelnen Figuren. Wer Interesse an einem Werk der talentierten Wattenwiler Holzbildhauerin hat, darf den Mut haben und sich privat für Aufträge bei ihr melden – von traditionellen Dingen bis zu ganz eigenen Kreationen: fast jede Idee ist umsetzbar! (lea.baehler@hotmail.com)*

Nadine Werthmüller



# Spycher: Schatzkästli ohne Schatz?

Wertvolle Dinge schliessen wir ein, im Tresor, im Tagebuch oder im Schmuckkästchen. Natürlich hatte man auch früher das Bedürfnis, Besitz und Wertgegenstände vor fremden Zugriffen zu schützen. Vor allem die Bauern brauchten einen geräumigen Ort, wo sie gedroschenes Korn, gemahlenes Korn und Saatgut für das Folgejahr, Dörrfrüchte, Nüsse, Kleider, Stoff, Gerätschaften und wichtige Dokumente sicher aufbewahren konnten. Weil das Bauernhaus aber nicht abgeschlossen wurde, musste ein eigens dafür geschaffenes Gebäude diese Aufgabe übernehmen: der Speicher. Jeder Speicher besass ein kunstvolles Schloss, dessen zugehöriger Schlüssel von der Bäuerin in der Küchenschürze sicher aufbewahrt wurde.

## Blick frei in vergangene Zeiten

Der Naturpark ist ein Speicherland. Das Besondere an den Speichern des Schwarzenburgerlands ist gemäss der Denkmalpflege ihre Originalität und Ursprünglichkeit. Da in unserer Region aufgrund der oft bescheidenen Verhältnisse der Bevölkerung nur wenig an den Speichern verändert wurde, kann heute ein grosser Teil der Bausubstanz aus früheren Jahrhunderten bestaunt werden.

## Wo ist der Schatz heute?

Heute fehlt diesen Schatzkästli aber ihr Schatz und damit ihre Funktion: Die Bauern speichern kein Getreide mehr auf den Höfen und die wichtigen Dokumente werden inzwischen auf einer Festplatte abgespeichert. Was aber bedeutet dieser Wandel für die Speicher?

Obwohl die Speicher oftmals geschützt sind, zerfallen viele, weil sie nicht mehr genutzt und damit auch weniger gepflegt werden. Wie aber können wir den Speichern ihren Wert zurückgeben? Vielleicht, indem wir erkennen, dass die Speicher nicht die Schatzkästli, sondern die Schätze selbst sind? Kreative Ideen sind gefragt, wie aus den alten Gebäuden wieder Bijous werden. Denn langfristig können Speicher nur erhalten bleiben, wenn wir es schaffen, ihnen eine neue Aufgabe zu geben. Auch die Denkmalpflege ist interessiert an guten Lösungsmöglichkeiten für alle Beteiligten. Informationen zur Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege sind auf der Seite [www.gantrisch.ch/spycher](http://www.gantrisch.ch/spycher) zusammengestellt.

## Schatzkästli im Fokus

Die Fachgruppe «Orts- und Landschaftsbilder» des Naturparks Gantrisch will den Speichern wieder einen Wert geben. Einerseits als wertvoller und nutzbarer Bestandteil des Hofes sowie als gesellschaftlicher Kulturwert in Erinnerung an die handwerkliche Tradition.

Damit die Bevölkerung die verschiedenen Facetten der Speicher erkennen kann, ist ein «Spycherweg» von Lanzenhäusern nach Schwarzenburg ausgeschildert. Fünf Schatzkästli warten darauf, entdeckt zu werden. Eine spannende Dokumentation mit vielen Hintergrundinformationen finden Sie unter [www.gantrisch.ch/spycher](http://www.gantrisch.ch/spycher).

## Ein Speicher unter der Lupe

Jeder Speicher erzählt uns ganz viel – nehmen Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang ein Bauwerk genauer unter die Lupe! Steht der Speicher noch so, dass die Bäuerin von ihrer Küche aus die Tür des Speichers immer im Blick halten konnte? Wie viele kleine Öffnungen zur besseren Luftzirkulation gibt es? Ist das kunstvolle Schloss an der Tür, welches den Reichtum ausdrückte, noch erhalten? Sind Moose und Flechten auf den Treppenstufen erkennbar, die darauf schliessen lassen, dass der Speicher schon lange nicht mehr in Gebrauch ist?

Bei genauer Betrachtung wird ein Speicher lebendig und eröffnet uns Einblicke in den Alltag früherer Generationen.



Auf dem Hof hatte früher nur der Speicher ein Schloss.



Die Speicher des Schwarzenburgerlands zeichnen sich durch ihre Originalität und Ursprünglichkeit aus.



Ein Beispiel einer geglückten Umnutzung, entstanden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege

# FoodTrail Gantrisch



## Kulinarische Schnitzeljagd mit regionalen Produkten

Der FoodTrail Gantrisch startet am Mittwoch, 4. August 2021 in seine zweite Saison. Auf der genussvollen Schnitzeljagd durch den Naturpark Gantrisch werden Rätsel gelöst, um als Belohnung bekannte, regionale Spezialitäten zu geniessen. Dabei lernen Besucher\*innen mit allen Sinnen, warum das Korn im Gantrisch noch Gold wert ist.

Ausgangspunkt der rund acht Kilometer langen Wanderung ist Wattenwil. Dort erhalten die Schnitzeljäger ihre ersten Hinweise in Form eines Bilderrätsels, das sie nun zur nächsten Station leitet. Unterwegs müssen immer wieder Rätsel gelöst werden, um zum nächsten Punkt zu kommen – sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder. Als Belohnung stehen bekannte regionale Spezialitäten sowie Hinweise zum nächsten Genussort bereit. Dabei lernen die Gäste interessante Produzenten persönlich kennen und treffen auf Gastronomen, die Wert auf regionale und saisonale Zutaten legen.

Es kann viel gelernt werden über den Anbau des Getreides, die Verarbeitung zu Mehl, bis hin zur Produktion von Brot. Die Besucher werden zudem mit Geschichten und Anekdoten sowie Liedern und Rezepten aus alter Zeit überrascht. Das Angebot ist so konzipiert, dass niemand hungrig nach Hause geht. Wer die Spezialitäten nicht vor Ort kosten möchte, kann sie auch mitnehmen und unterwegs als Picknick geniessen.

Raphael Zahnd hat zusammen mit den Anbietern den Food Trail erarbeitet. Die Region ist nicht nur für ihre wunderbaren Landschaften bekannt. «Insbesondere die vielfältigen, regionalen Produkte bieten den Gästen tolle Genussmomente», sagt Zahnd. «Wir sind besonders stolz darauf, mit diesem Projekt zahlreiche innovative Produzenten zusammenzubringen». Nebst einem Café machen zwei Bio-Bauernhöfe, die Dittligmühle sowie zwei Gastronomiebetriebe mit. So viel sei schon jetzt gesagt: Die Produzenten freuen sich ausserordentlich, die Gäste nun bald wieder begrüßen zu dürfen.

### Öffnungszeiten

Der FoodTrail Gantrisch ist an folgenden Daten offen:

4. August bis 17. Oktober 2021 (Vorbehalten Einschränkungen durch das BAG)

### Startzeiten

Mittwoch bis Freitag 10:30 bis 14:00 Uhr / Samstag 08:30 bis 14:00 Uhr / Sonntag 07:45 bis 11:00 Uhr

### Tickets

[www.gantrisch.ch/foodtrail](http://www.gantrisch.ch/foodtrail) oder direkt beim k Kiosk in Wattenwil



# Neueröffnung Praxis für Hypnosetherapie

## Herzlich Willkommen in meiner Atelier | Praxis

Ich freue mich sehr, Ihnen, liebe Leserin und Leser, einen kurzen Einblick in meine Arbeit zu geben. Im Januar 2020 habe ich meine Atelier | Praxis in Wattenwil eröffnet. Ich biete verschiedene therapeutische und künstlerische Methoden an. Der Schwerpunkt liegt aber bei der Hypnosetherapie. Zu mir kommen Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit ganz unterschiedlichen Anliegen.



Zu meiner Person: Ich bin hier in der Gegend aufgewachsen und habe einen Sohn. Ich habe 20 Jahre Berufserfahrung als Sozialpädagogin mit Schwerpunkt psychische Krankheiten und mehrfach kognitive Beeinträchtigungen bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

In meiner Praxis setze ich die Hypnosetherapie ein, um Ängste aufzulösen wie zum Beispiel Prüfungs-, Geburts- oder Höhenangst, Spinnenphobien, um Blockaden zu lösen, Mobbing-erfahrung, unerklärliche Schmerzen, Suchtverhalten (Rauchen, Alkohol). Viele Klientinnen und Klienten kommen zu mir, um mit ihrer Vergangenheit Frieden zu schliessen, zum Beispiel nach sexuellem Missbrauch, Verlust, Tod usw. Oft entsteht daraus sogar eine sehr heilsame Vergebungsarbeit und meine Klient\*innen können gelöst, sicher und frei in einen neuen Augenblick oder gar Lebensabschnitt starten. Der oft jahrelange Ballast verwandelt sich durch die geistige Arbeit in Leichtigkeit, Freude und Zuversicht. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass sich meine Klient/innen bei mir wohl und sicher fühlen. Das ist eine

wichtige Voraussetzung für eine gelingende Therapiesitzung. Mit Kindern arbeite ich oft an schulischen Blockaden, Bettnässen, Versagensängsten uvm.

Ab und zu kommen Menschen zu mir, die eigentlich ihr Leben gerne verändern möchten, aber Angst haben hinzuschauen, da sie dahinter grossen seelischen Schmerz vermuten. Für diese Menschen gibt es bekanntlich zwei Möglichkeiten: Entweder gehen sie das Anliegen an und nutzen ab sofort die freigesetzte Energie und das Potenzial, oder sie leben mit ihrem schweren Rucksack ihr Leben weiter, blockieren sich und verharren in der Opferhaltung. Der Mut, seine Themen anzuschauen und zu bearbeiten, wird bekanntlich mit einer grösseren Lebenszufriedenheit ausbezahlt.

Die Hypnose arbeitet mit dem Unterbewusstsein, da wir Menschen grösstenteils aus diesem heraus handeln. Unser Bewusstsein ist verhältnismässig nur die Spitze des Eisberges. Hypnose ist kein Hokusfokus sondern wissenschaftlich erklärbar. Sie ist ein sehr natürlicher Zustand, den wir alle kennen und täglich erleben, zum Beispiel nach dem Aufwachen oder beim Autofahren, wenn wir plötzlich am Ziel angekommen sind ohne genau zu wissen, wie wir die letzten Kilometer geschafft haben. Unser Unterbewusstsein ist genau in diesen Momenten hellwach und schützt uns vor Gefahr. Das Wort Hypnose leitet sich vom griechischen Gott «Hypnos» ab: der Gott des Schlafs. Sie ist also eine jahrtausend alte Methode, welche vor allem auch in der Schulmedizin immer mehr Beliebtheit findet. Durch den tiefenentspannten Zustand können zum Beispiel Operationen ohne Anästhesie stattfinden. Viele namhafte Schweizer Kliniken und Zahnärzte behandeln und operieren ihre Klient\*innen erfolgreich mittels Hypnose.

Klientinnen und Klienten, die zu mir kommen, erfahren oft bereits nach einer einzigen Sitzung eine grosse, positive Veränderung. Es ist also keine jahrelange Therapie notwendig. Unsere Vorstellungskraft ist unendlich und bewirkt Wunder. Es ist so schön zu erleben, wie Menschen ihre mentalen, blockierenden Fesseln sprengen und ein freudvolles, eigenverantwortliches Leben führen. Es ist an der Zeit, dass wir Menschen mit mehr Leichtigkeit im Leben stehen und die Herausforderungen des Lebens in Energie umwandeln können. Denken Sie daran: Sie sind ein grosses Licht für diese Erde!

Herzliche Grüsse,  
Simona Rufener

[www.simonarufener.ch](http://www.simonarufener.ch)

*Simona Rufener*  
ATELIER | PRAXIS

# Mehr Velo-Sicherheit für die Jüngsten

Kinder nehmen aktiv am Strassenverkehr teil – beispielsweise mit dem Velo. Leider verletzen sich dabei laut BFU jährlich rund 50 von ihnen schwer. Deshalb setzt sich der TCS Bern dafür ein, solche Unfälle zu vermeiden.

Gerne nutzen Kinder das Velo als Fortbewegungsmittel. Dies ist jedoch nicht ohne Risiko, weil Kinder oft andere Verkehrsteilnehmer mit ihrem Verhalten überraschen. Gerade jüngere Kinder können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen. Und im Spiel vergessen sie oft ihre Umgebung. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) verletzen sich rund 50 Kinder bis 14 Jahre pro Jahr mit dem Velo im Strassenverkehr schwer. Zwei Kinder verlieren jährlich bei einem Velounfall ihr Leben. Und ab dem Alter von 12 Jahren verletzen sich mehr Kinder auf dem Velo als zu Fuss.

Deshalb setzt sich der TCS Bern seit vielen Jahren für deren Sicherheit ein, unter anderem mittels Velokursen. Hier lernen Kinder von erfahrenen InstruktorInnen und InstruktorInnen korrektes Verhalten und Regeln im Strassenverkehr in geschützter Umgebung. In einem Parcours mit Hindernissen und Übungen können sie ausserdem ihr Können testen und ihre Geschicklichkeit auf dem Zweirad verbessern.

Teilweise werden solche Kurse auch in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt, als individuelle Ergänzung zum Verkehrsunterricht.

«Nebst Kindern sind auch Personen über 65 Jahre auf E-Bikes oft gefährdet. Auch hier bieten wir Kurse an, da oft mangelnde Routine und Unterschätzen der eigenen Geschwindigkeit zu Unfällen führt», ergänzt Stefan Plüss, Leiter Verkehrssicherheit TCS Bern.

## So können Sie die Sicherheit von Kindern auf dem Velo verbessern

- Eltern können Velofahren mit Kindern abseits der Strasse üben.
- Kinder auf dem Velo sichtbar machen mittels Kleidung und Ausstattung am Velo.
- Velohelm tragen.
- Mit anderen Verkehrsmitteln Abstand zu Kindern halten
- Mit allem rechnen, wenn Kinder in der Nähe sind.
- Rücksicht nehmen auf andere Verkehrsteilnehmer, auch wenn man selbst Vortritt hat.

Mehr zum Thema unter [www.tcsbe.ch](http://www.tcsbe.ch)

# Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat ehrt Gemeindegänger\*innen, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung und veröffentlicht einen Bericht in der Wattenwilerpost. Durch den Wunsch nach Ehrungen im gesellschaftlichen und sozialen Bereich wurden die Richtlinien erweitert.

Für die Ehrungen gelten neu folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillennänge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.
- Abtretende Vorstandsmitglieder eines Wattenwiler-Vereins, die mindestens 10 Jahre gute Leistung gezeigt haben und massgeblich das Vereinsleben mitgeprägt haben.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat.

Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner\*innen und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne Weiteres selbst an! Spontane Empfänge für die Festteilnehmer\*innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

## Anmeldetalon

(an Gemeindeverwaltung)

Name .....

Vorname .....

Verein .....

Kontaktadresse .....

Erzielte Leistung / en .....

Anlass / Ort / Datum .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bitte Rangliste, Bestätigungen, Zeitungsausschnitte beilegen!

# Stammtischgeplauder

Eine illustre Runde gestandener Mannsbilder hatten mich zu dieser Kolumne inspiriert. Einerseits weil sie mich zum Schmunzeln brachten, aber auch, weil es sich einmal mehr bestätigt hat, dass auch Männer ganz grosse Klatschbasen sein können.

Uns plagte der kleine Hunger. Wir hatten noch etwas Zeit und beschlossen, in einem ländlich abgelegenen, aber sehr hübsch eingebetteten Restaurant einzukehren. Ende Juni war kein Wetter um draussen zu sitzen, es war kühl und es erwarteten uns ständige Regenschauer. Aber warm angezogen liessen wir uns doch inspirieren, an der frischen Luft zu bleiben, kaltes Wetter hin oder her. Ein Stammtisch hat in aller Regel in jedem Restaurant seinen fixen Platz. Oft ist es ein runder oder ovaler Tisch, früher, als man noch in den Räumen rauchen durfte, fand man einen grossen Aschenbecher mit dem Schriftzug «Stammtisch» vor. Der Stammtisch ist ein Ort, wo sich gleichgesinnte Hiesige zum Znüni, Zmittag oder zu einem Feierabendbier treffen.

Der Stammtisch in diesem Lokal war ein langer Holztisch, welcher geschützt unter der Sonnenstore stand. Er war an diesem frühen Abend bis auf den letzten Platz besetzt. Zu zehnt sassen sie um den Tisch herum und es machte den Anschein, dass sie schon längere Zeit Sitzleder hatten. Die Stimmung war heiter, fröhlich und das eine Wort ergab das andere. Als wir die Gartenterrasse betraten, wurden wir sehr freundlich von allen begrüsst. Nachdem wir unsere Plätze eingenommen hatten, fiel uns auf, dass man neugierig und verstohlen immer wieder zu uns rüber schaute und der eine oder andere hätte wohl gerne dem «Gwunder» etwas Raum gegeben.

Die Lautstärke des Stammtischgeplauders war nicht zu überhören. Man wusste einiges zu berichten. Der Gemeindepräsident, die Verkäuferin, der Versicherungsfachmann, der Geschäftsinhaber, der Baulöwe und noch weitere wohl gut bekannte Bewohner\*innen der Region bekamen ihr Fett weg. Zum Teil ziemlich deftig ausgeschmückt mit herrlichen Wortspielereien. Es war offensichtlich, dass man sich und die Bewohner der Umgebung kannte und dass man mit dem einen oder anderen überhaupt nicht einverstanden war. Schnösel, Plagierende oder «die Gravättlätä» schienen in der Gunst der Stammtischbesucher ziemlich einen schweren Stand zu haben. Solche, die das Gefühl haben, sie können und wissen alles, passten nicht in das Weltbild der fidelen Truppe. Aber auch vor Liebschaften machte die Themawahl keinen Halt. Grosses Unverständnis, wie es wohl dieser mit derjenigen überhaupt aushalte, das würde ja gar nicht passen, kamen zum Vorschein und wurde intensiv diskutiert.

Als sich dann noch weitere vier Gäste einen Platz auf der Terrasse suchten, war man von der Neugier an uns etwas abgelenkt und beäugte nun die Neuen. Diese waren gar nicht nach dem Gusto der Stammtischsitzenden. Es bereitete der Truppe grosse Freude, diese auf das Korn zu nehmen. Auffallend war auch, dass doch der eine oder andere der Stammtischler den Feierabend suchen und gehen wollte, aber die nächste Runde Bier wurde schon wieder geliefert.

Es setzte erneut leichter Nieselregen ein. Wir blieben auf unseren Plätzen sitzen, die vier weiteren Gäste verschoben sich in das Innere des Restaurants, wobei sie von den Einheimischen erneut Spott ernteten. Es gab ihnen aber endlich auch die gute Gelegenheit, mit uns in das Gespräch zu kommen. Wir haben ihnen wohl, wenn auch als Fremdlinge, gepasst. Kurze Zeit später bezahlten wir unsere Zeche und beim Verlassen der Terrasse grüssten uns die Stammtischler sehr freundlich und wünschten uns «äs guets Heicho».

Seit wann kennt man den Begriff Stammtisch eigentlich? Bereits Ende des 18. Jahrhunderts trafen sich die Bürger zu geselligen Runden in Wirtschaften. Nebst dem geselligen Beisammensein mit Trinken, Karten- und Brettspielen ging es oft auch um politische und philosophische Diskussionen. Jeder konnte da in deutlichen und gelegentlich auch kräftigen Worten seine Meinung über die politische Lage und die Regierung kundtun. Das gefiel den politischen Führungspersonen nicht. Sie waren weniger erfreut über die Reden, welche da geführt wurden. Auch im heutigen Sprachgebrauch hört man das Wort «Stammtischpolitik» noch ab und zu. Und vielleicht tut es ja ganz gut, einfach zu sagen, was man über eine Sache denkt und dabei die Emotionen dazu einfließen zu lassen.

Für mich hat der Stammtisch aber auch einen anderen Hintergrund. Man trifft sich zum Stammtischgeplauder. Tauscht sich aus, lacht zusammen, wettet mal auch über seine Mitmenschen und für den einen oder andern ist dieser Stammtischbesuch auch ein Ritual oder ein Akt der Gewohnheit und eine Quelle für den Dorfwissensdurst.

Ich bin überzeugt, dass alle diese Stammtische in den Wirtschaften uns so einiges zu erzählen hätten. Trauriges, Lustiges, Geselliges und hin und wieder auch Geschäftliches. Manch deftiges Wort, dumme Sprüche aber oft auch Körnchen von Wahrheiten. Und vor allem nach Johann Wolfgang von Goethe: Leben und leben lassen!

**Kolumne**



# Zimmermann-Stiftung Wattenwil

**Ausstellung bis 12. Dezember 2021**

**«Holzwerk», aus Holz erstellte Kunst aus der Region.**

## Öffnungszeiten

Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr, übrige Zeiten nach Vereinbarung.

### Lea Bähler

Holzbildhauerin

Von der Idee zur Kreation.



### Erich Lehmann

Drechsler

Feinstarbeit am Holz.



### Jörg Zoller

Schreiner

Nutzung von Mondholz.



Zimmermann-Stiftung Wattenwil

Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil, Telefon 033 356 10 43

E-Mail [admin@zimmermann-stiftung-wattenwil.ch](mailto:admin@zimmermann-stiftung-wattenwil.ch)

[www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch](http://www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch)

# Spielzeugmuseum Wattenwil

**Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten**

**Ausstellung ab 5. September 2021**

**Als das Spielzeug laufen lernte!**

Wenn sich ein Spielzeug bewegt, bekommt es Leben. Diese fröhliche Ausstellung zeigt verschiedenste Objekte nicht nur in der Vitrine, sondern auch per Video in Aktion.

## Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben- und Häuser, Kinderbücher, Kasperli und Handspielpuppen und vieles mehr.

Das Museum wird ehrenamtlich geführt. Wir könnten noch Verstärkung brauchen, wer Freude an der Spielzeuggeschichte und etwas freie Zeit hat, ist herzlich willkommen.

3665 Wattenwil, Mettleggasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)

Telefon 033 356 20 82, E-Mail [info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch](mailto:info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch)

[www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch](http://www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch)

## Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr

Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage, mit Spielecke und Kaffeestübli.



# (Unnützes) Wissen

## In dieser Ausgabe: Bäume und Wald

- Der höchste Baum der Welt ist «Hyperion», ein Küstenmammutbaum im Redwood-Nationalpark in Kalifornien in den USA. Er ist über 115 Meter hoch.
- Das kleinste natürliche Gehölz unserer Erde ist die Krautweide. Das Mini-Bäumchen aus den Alpen wird im Schnitt nur ca. drei Zentimeter hoch.
- Das schnellste Wachstum eines Baumes wurde in Neuseeland bei einem im Jahre 1901 gepflanzten Exemplar beobachtet: In nur 80 Jahren wuchs der Baum im Rotorua-Park ganze 60 Meter.
- Ungefähr 535 Millionen Bäume stehen im Schweizer Wald. Pro Einwohner\*in ergibt das 66 Waldbäume.
- Der Schweizer Wald wird von 117'000 km Waldrand umschlossen.
- Eichen sind wertvoll; mehr als 500 heimische Insekten sind auf sie angewiesen. In Europa wurden schon über 1'000 Käferarten auf der Eiche nachgewiesen.
- Von den 1.6 Millionen bekannten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten der Erde leben rund zwei Drittel in Wäldern. In keinem anderen Lebensraum ist die Artenvielfalt so gross.
- Im Schweizer Wald gibt es rund 90 Baum- und Straucharten.



## Wettbewerb

### Die Abkürzung RPK in Wattenwil steht für ...

Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem nebenstehenden Talon an, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

### Teilnahmeschluss: 30. September 2021

Den Wettbewerb 2021-2 hat gewonnen:  
Dora Streit, Gsangweg 22, 3665 Wattenwil

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner\*in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwilerpost publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



2021-3

Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

### Antwort

- Rechnungsprüfungskommission
- Regionale Primarschulkonferenz
- Resultateprüfungskommission